

Mitglieder - Rundbrief 2023-03

Liebe Mitglieder des BVÖÖB,

hiermit erhalten Sie den dritten BVÖÖB-Rundbrief im Jahr 2023. Wie immer können Sie die einzelnen Punkte direkt auswählen: [Aktuelles aus dem BVÖÖB](#), [Veranstaltungen und Termine](#), [Sonstige Informationen](#), [Bücher und Schriften](#), [interessante und aktuelle PDFs](#) und [Stellenanzeigen](#).

Grau Hinterlegt sind weiterhin neu dazu gekommene Termine, Veranstaltungen, Stellenanzeigen und Ausschreibungen.

Wir wünschen Ihnen einen pilzreichen Herbst,

*Dr. Gudrun Mühlhofer (1. Vorsitzende),
Judith Gerstner (Geschäftsstelle)*

Die Geschäftsstelle des BVÖÖB:

Hessestraße 4
90443 Nürnberg
Tel.: +49 0176 65504171
E-Mail: kontakt@bvoeb.de

Veranstaltungen und Termine 5

19.09 Mobile Datenerfassung mit QField	5
19.-21.09 Fachexkursion Auen vom Rhein an die Donau in Raststatt	5
25.09 Ansprache von Moor- und weiteren organischen Böden mit Hilfe der neuen Kartieranleitung (KA6)	5
25.-26.09 Klimaanpassung und Klimaschutz auf Ebene der Landschaftsrahmenplanung –Anmeldefrist 31.08	6
26.09 Fachtagung „Von der Forschung in die Praxis – Schwerpunkt: Klima. Landschaft. Energie“	6
26.09 Ist die SUP die neue UVP? – Anmeldefrist 26.09	7
26.-28.09 Deutscher Landschaftspflegetag 2023 - 30 Jahre DVL – Wir haben Vergangenheit und leben Zukunft! – Anmeldefrist 31.08	7
26.-28.09 European Conference: Riverine and Coastal Wetlands for Biodiversity and Climate	7
27.09 online-Vortrag: Klimarelevanz von Paludikulturen (MOORuse)	8
28./29.09 Zukunft Landschaft: Klima. Landschaft. Energie.....	8
28./29.09 6. Bundesfachtagung Naturschutzrecht - „Naturschutzrecht in Zeiten der Energie- und Biodiversitätskrise - Herausforderungen und Potenziale“	8
04./05.10 ArtenKennerSeminar: Vertiefungskurs Pilze.....	9
05.10 Landschaftspflegetag Baden-Württemberg: Grünlandlebensräume – Entwicklung, Arten, Maßnahmen	9
08.10 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Pilze	9
08.10 Pflanzenzwerge – Teichbodenfluren am Edersee– Hessen – Anmeldefrist 2 Wochen vorher	9
09./10.10 Moderation von Runden Tischen.....	10
10.10 Was kann der Naturschutz zum Wandel beitragen?.....	10
11./12.10 Jahrestag der Beweidung: Beweidung von Auen.....	11
14./15.10 Rückdrängung der Herbstzeitlosen (<i>Colchicum autumnale</i>) auf Grünland - Aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Praxis sowie rechtliche Grundlagen	11
17.-19.10 Making people part of ecosystem restoration in Europe.....	11
18.10 Klimawandelanpassung durch Schwammlandschaften	11
21.10 BayernTourNatur: Exkursion Schönramer Filz.....	12
25.10 online-Vortrag: Moore im Klimawandel (MOORadapt).....	12
02.11 7. Hessische Landesnaturschutztagung Naturschutz und Landwirtschaft – gemeinsam stark für die Zukunft....	12
02.11.23-20.06.24 BW/HE: 1-jährige Baumwart*innen-Ausbildung (Süd-West)	13
06.11 Symposium zur Multifunktionalität – Anmeldefrist 30.10.....	13
06.-08.11 Humor in der Kommunikation für Naturschützer:innen	13
07.11 online-Seminar: FIN-View und FIS-Natur.....	14
08.-10.11 Ingenieurbiologische Maßnahmen am Gewässer	14
09.11 Präsenz-Fachtagung: Natur in der Stadt - Fokus: Bestandsbäume erhalten, Entscheidungshilfen für Neuanpflanzungen – Strategien und Erfahrungen	14
13.-16.11 Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog 2023: Der Boden im Fokus	15
14.11 online-Seminar: Biodiversität und Biotopverbund	15
19.11 online-Vortrag: Etablierung und Management von Paludikulturen (MOORuse).....	15

23.11 Symposium - § 40 des Bundesnaturschutzgesetzes im Spannungsfeld von Biodiversität und Botanischem Artenschutz	15
24./25.11 FörTaxCon2 - Förderung von taxonomischem Wissen als Grundlage für den Naturschutz.....	16
28.11 online-Seminar: FIN-View und FIS-Natur: Fortsetzung.....	16
06.12 Geodatenverarbeitung mit QGIS: Fortsetzung.....	16
20.12 online-Vortrag: Potential der Nutzung von Niedermoor-Paludikulturen als Biogassubstrat (MOORuse/KaPaGas).....	17
Weiterführende Links für Termine, Exkursionen und Seminare:.....	17
Sonstige Informationen	17
Artenschutz-Priorisierung in Bayern.....	17
Klimawandel begünstigt Ausbreitung von Zecken	18
Einsatz von Drohnen im Naturschutz – Ergebnisse einer Tagung	18
Drastischer Bestandsrückgang des Grasfroschs in fünf südbayerischen Naturräumen	18
Gartenschläfer erheblich durch Insektizide und Rattengifte belastet	19
Wo gespritzt wird, nehmen Bäche Schaden.....	19
Kleine Stillgewässer: Hotspots der Biodiversität – besonders wertvoll, aber stark bedroht.....	20
Die grüne Arche – Wildpflanzenschutz in Deutschland.....	21
Aktualisierte Kulisse/Karte organischer Böden in Deutschland	21
Umweltwirkungen des Mountainbikens.....	22
Themenschwerpunkt Grünland.....	22
Artenreiche Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen durch Vormahd und Vorweide erhalten.....	22
Wiesen aufwerten und neu schaffen – Praxishinweise.....	22
Regulierung von Wasser-Greiskraut in naturschutzfachlich wertvollem Grünland	23
Biotoppflege mittels Beweidung in Tschechien und in einigen der umliegenden Länder	23
Beweidung als Chance für den Erhalt des Breitblättrigen Knabenkrauts.....	23
Von Offenland bis Waldweide: der Wandel einer Fichtenmonokultur zu einem ökologisch hochwertigen Ökokonto.....	24
Leitlinien für die tiergerechte ganz-jährige Weidehaltung von Rindern und Pferden auf Naturschutzflächen	24
Themenschwerpunkt Acker und Brachflächen	25
Neue Chancen für seltene Arten – Wiederansiedlung von seltenen und gefährdeten Ackerwildkrautarten auf bayerischen Bioäckern	25
Brachflächen und Artenreichtum	25
Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt entwickelt Praxisstandards zur Wiederansiedlung von Wildkräutern auf dem Acker	25
Themenschwerpunkt Insekten	26
Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern - Köcherfliegen Trichoptera.....	26
Bestimmungsschlüssel für Wespenarten und ihre Nester in Niedersachsen.....	26
Der Blühflächen-Kompass für wirksamen Insektenschutz - Lebensräume aufwerten und richtig pflegen	26
Schnelle Reaktion der Libellenfauna auf Hitzesommer	27
Vielfältige Landschaften helfen Insekten gegen Hitzestress	27

Wildbienen und Schmetterlinge besonders gefährdet	27
Studie: Insektenvielfalt nimmt auch in Naturschutzgebieten ab	27
Schmetterlinge auf Europas Wiesen und Weiden gehen weiter zurück. Eine neue EU-Verordnung soll diesen Trend stoppen.	28
Stehen bewirtschaftete Honigbienen und einheimische Wildbienen in Konkurrenz um Ressourcen?	28
Glyphosat-Herbizid kann Insekten direkt schädigen	28
Darum gibt es immer weniger Insekten.....	29
Eintagsfliegen, Libellen & Co. beginnen ihr Leben im Wasser – neue Datenbank zu semiaquatischen Insekten ...	29
Schwerpunkt Ornithologie und Fledermäuse	29
7. landesweite Wiesenbrüterkartierung in Bayern 2021 - Bestand, Trends und Ursachenanalyse	29
Arbeitshilfe Fledermäuse und Straßenverkehr (Ausgabe 2023)Bestandserfassung – Wirkungsprognose – Vermeidung / Kompensation.....	30
Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht.....	30
Wie beeinflusst der Faktor Klima europäische Brutvögel in ihrer Verbreitung?.....	30
Altersbestimmung von Kiebitzküken zur Ermittlung des Effektes von Artenschutzmaßnahmen auf den Bruterfolg	31
Melodischer Vogelgesang, präzise gestimmt – Nachtigall-Männchen passen ihren Gesang flexibel an den ihrer Rivalen an	31
Wetterbedingungen bestimmen den Bruterfolg der vom Aussterben bedrohten Sumpfohreule (Asio flammeus) auf den Ostfriesischen Inseln	31
Neue Publikation zur Lenkungswirkung von Bewirtschaftungsereignissen auf Rot- und Schwarzmilan	32
Karla.Natur – ersetzt ASK zur Meldung von Arten an das Bayer. Landesamts für Umwelt (LfU).....	32
Online Bewertungstool für Stadtgrün und Ökosystemleistungen	32
Urteil BVerwG: § 13b BauGB verstößt gegen europäisches Unionsrecht.....	32
Naturkundeverein POLLICHIA arbeitet seine NS-Geschichte auf.....	33
Mitmachen	34
Bundesweites Rebhuhnmonitoring	34
Neues Förderangebot des BMUV für „Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes in Unternehmen und für Freiberufler“	34
Bücher und Schriften.....	34
BfN-Skript 561 „Fachplanerische Bewertung der Mortalität von Fischen an Wasserkraftanlagen“	34
BfN Schriftenreihe "Naturschutz und Biologische Vielfalt" - Heft 172 (2.2) - Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000.....	35
Die invasiven gebietsfremden Arten der Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 – Dritte Fortschreibung (BfN-Skript 654)	35
Muschelschadstoffmonitoring: Trends 2002 bis 2021.....	35
LfU-Broschüre: Quellen – einzigartig und schützenswert.....	36
Neue Auswahlbibliografie „Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Naturschutz“	36
Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Vogelschutz	36
BfN F+E-Vorhaben „Artenschutz und Windenergieausbau an Land – Neuregelung des BNatSchG“	36
Übersicht zu Erlassen und Leitfäden der Länder zu Natur- und Artenschutz	37

"Die Herbstzeitlose - Ein Leitfaden mit Handlungsempfehlungen für Landwirte	37
Richtiger Umgang mit geschützten Tier- und Pflanzenarten: Forst-Praxishilfe „Tiere und Pflanzen der FFH-Richtlinie im Wald“ erschienen	37
Publikation: Wie lassen sich Abwasseranlagen ökologisch aufwerten?	37
ANLiegen Natur 45/2 liegt gedruckt vor.....	38
IDUR- Recht der Natur-Schnellbrief 238.....	38
IDUR- Recht der Natur-Schnellbrief 239.....	38
Stellenausschreibungen	38
Biodiversitätsmanager/in (m/w/d) in Schwabach – Frist 19.09	38
Sachbearbeiter Natur- und Artenschutz (männlich/weiblich/divers) im Umweltamt Sachsen – Frist 21.09	39
Fachkraft (w/m/d) Flächenmanagement und Geoinformation – Frist 22.09.....	39
Abteilungsleiter/-in Politik und Internationales, Mitglied der Geschäftsleitung – Frist 24.09.....	39
Sachbearbeiter/in Umweltplanung (w/m/d) in Thüringen, Eisenach – Frist 25.09	40
Dipl. Uni oder Master Biologen, Landespfleger oder vergleichbare Studiengänge (m/w/d) – Frist 29.09.....	40
Landschaftsplaner/Landschaftsökologe (m/w/d) bei Opus in Bayreuth.....	40
Fortbildungsreferent (m/w/d) für das Themenfeld Umweltrecht & Klimaschutz	40
Sonstiges	41
Ausschreibungen.....	41
Hochwasser- und Ökologieprojekt Weinheim – Projektsteuerung in BW – Frist 22.09.....	41
Erfassung des Verbreitungsgebiets des Feldhamsters (<i>Cricetus cricetus</i> , Anhang IV der FFH-Richtlinie) in Sachsen-Anhalt – Frist 28.09	42
HNV-Kartierung 2024 – 2025 Baden-Württemberg – Frist 28.09.....	42
Zusammenstellung und Aufbereitung der Daten von Bund und Ländern für den nationalen FFH-Bericht 2025 – Frist 05.10	42
Eignung krautiger Arten als regionales Saat- und Pflanzgut – Frist 05.10	42
Kartierung der Lebensraumtypen und gesetzlich geschützten Biotope des Offenlands (außerhalb von FFH-Gebieten) in Thüringen ab 2024 – Frist 16.10.....	43
Hessischen Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK) 2024 – Frist 17.10.....	43
Grünlandkartierung Rheinland-Pfalz 2024 – Frist 26.10	43
Weiterführende Informationen	43
Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden:	43

Veranstaltungen und Termine

19.09 Mobile Datenerfassung mit QField

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Dienstag, 19. September 2023 ; 83410 Laufen an der Salzach

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

19.-21.09 Fachexkursion Auen vom Rhein an die Donau in Raststatt

Wer: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Was: n Zusammenarbeit mit dem Aueninstitut Neuburg/Donau und dem Aueninstitut am Karlsruher Institut für Technologie (KIT; früher WWF-Auen-Institut) bietet die FgHW eine Exkursion zu repräsentativen Auenstandorten an Rhein und Donau an. Auf der Exkursion lernen Sie insbesondere naturschutzfachliche Konzepte zur Erweiterung, zum Schutz und zum Erhalt der Auenlandschaften an Rhein und Donau im Vergleich kennen. Auen stehen in Konkurrenz mit vielen Nutzungen unserer Kulturlandschaft. Wir stellen Ihnen Lösungswege vor, wie unter Berücksichtigung der verschiedensten Zwänge, die sich aus der Kulturlandschaft ergeben, der Schutz dieser wertvollen Feuchtgebiete gelingen kann. Ist ein Wasserrückhalt in der Fläche die einzige oder alleinige Lösung? Was braucht es mit Blick auf die Auen als Hotspot der Biodiversität für angepasste Lösungen um allen Forderungen gerecht zu werden? Diesen Fragen werden wir auf der Exkursion gemeinsam nachgehen.

Die Exkursion richtet sich an Fachkolleginnen und Fachkollegen, die sich mit Aufgaben im Rahmen von ganzheitlichen wasserwirtschaftlichen Planungen bzw. Naturschutz- und Landschaftsplanung in Büros, im wasserwirtschaftlichen Vollzug oder Wissenschaft befassen

Wo, Wann, Kosten: 350 Euro (420 Euro)

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

25.09 Ansprache von Moor- und weiteren organischen Böden mit Hilfe der neuen Kartieranleitung (KA6)

Wer: Sektion I der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. und die Kommission V der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG)

Was: Am 26. und 27.09 werden in der Nuthe-Nieplitz-Niederung, im Kremmener Luch sowie im Havelland an ausgewählten Profilen die Neuerungen in der Ansprache von Moor- und weiteren organischen Böden vorgestellt und diskutiert. Hierbei werden sowohl (degradierte) Torf- als auch Muddehorizonte berücksichtigt. Der Workshop richtet sich an alle, die sich in den verschiedenen

Landschaftsräumen für Moor- und weitere organische Böden interessieren und sich mit der bodenkundlichen Ansprache dieser Böden befassen bzw. befassen wollen

Wann, Wo, Kosten: 25.09.23 bis 27.09.23 statt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortragsteil am 25.09 um 13 Uhr in Berlin Dahlem auf dem Campus der Humboldt- Universität zu Berlin (Albrecht-Thaer-Weg Nr. 2, 14194 Berlin)

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

25.-26.09 Klimaanpassung und Klimaschutz auf Ebene der Landschaftsrahmenplanung –Anmeldefrist 31.08

Wer: Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Was: In der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) werden der regionalen Planungsebene besondere Aufgaben der Klimaanpassung zugewiesen. Der Monitoringbericht 2019 zur DAS konstatiert der Landschaftsrahmenplanung (LRP), dass "die Auswirkungen des Klimawandels und die daraus resultierenden planerischen Anforderungen ... noch keine breite Berücksichtigung finden...". Dennoch wird ein positiver Trend festgestellt: Klimawandelbezogene Aussagen haben in LRP im Zeitraum 2000 bis 2017 deutlich zugenommen. Die LRP ist als vorsorgendeorientiertes Instrument des Naturschutzes gefordert, die Ziele und Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz adressatenbezogen zu formulieren.

Der Workshop soll hierfür einen praxisorientierten Input liefern indem anhand von aktuellen Planungen und fachwissenschaftlichen Erkenntnissen Lösungsansätze diskutiert werden. Fragestellungen zu möglichen planerischen Alternativen und Szenarien, der Umgang mit Unsicherheiten bezüglich der klimatischen Auswirkungen und auch Hinweise, wie diese Planungsansätze in die Raum-, Bauleit- und Fachplanungen integriert werden, sollen erörtert werden.

Wann, Wo, Kosten: Leipzig; Beginn am Montag ist um 12:00 Uhr, der Workshop endet am Dienstag um 14:00 Uhr.; Anmeldung bis spätestens 31.08.2023; Sie können sich unter:

<https://www.bfn.de/veranstaltungen/klimaanpassung-und-klimaschutz-auf-ebene-der-landschaftsrahmenplanung>

oder per Email (FG-II41@bfn.de)

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

26.09 Fachtagung „Von der Forschung in die Praxis – Schwerpunkt: Klima. Landschaft. Energie“

Wer: Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Im Fokus der Veranstaltung stehen Klima, Landschaft und Energie. Die Vorträge präsentieren aktuelle Ergebnisse aus Projekten sowie Forschungsarbeiten rund um das Schwerpunktthema, wie

z. B. die Bedeutung von Moorschutz für das Klima, Synergien und Konflikte zwischen dem Arten- und Klimaschutz, das Thema der Landnutzung oder auch die Akzeptanz von erneuerbaren Energien, wie z. B. die Windenergie und ihre Auswirkungen auf die Fauna.

Wann, Wo, Kosten: Freising; Veranstaltung findet HYBRID statt, also als Präsenz- und gleichzeitig als Online-Veranstaltung; Teilnehmerbeitrag: 50 €;

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

26.09 Ist die SUP die neue UVP? – Anmeldefrist 26.09

Wer: UVP-Gesellschaft (Gesellschaft für die Prüfung der Umweltverträglichkeit) e.V.

Was: UVP-Fachtagung 2023 der UVP-Gesellschaft - Neue Anforderungen an die Umweltprüfung für Anlagen der Erneuerbaren Energien gemäß EU-Notfall-VO und nationalem Fachrecht; In Zeiten von Transformationsprozessen in vielen Bereichen ist Orientierung entscheidend. Die UVP-Gesellschaft möchte Ihnen mit dieser Veranstaltung Orientierung geben und Sie auf dem aktuellen Stand der Entwicklung halten. Wir möchten mit Ihnen sowohl über die Herausforderungen für die Praxis als auch über Chancen diskutieren, die mit diesen Prozessen verbunden sind.

Wann, Wo, Kosten: Online-Fachtagung; Anmeldung bis zum 22.9.2023; Kosten: 100 €, reduziert für Studierende: 25 €;

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

26.-28.09 Deutscher Landschaftspflegetag 2023 - 30 Jahre DVL – Wir haben Vergangenheit und leben Zukunft! – Anmeldefrist 31.08

Wer: Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)

Was: Der DVL kann auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Beim Deutschen Landschaftspflegetag möchten wir den Blick aber vor allem in die Zukunft richten. Welche Folgen haben Klima- und Biodiversitätskrise für die Landschaftspflege und wie müssen Landschaftspflegeorganisationen darauf reagieren? Gute Lösungen sind gefragt! Freuen wir uns auf interessante Vorträge und gute Diskussionen.

Wann, Wo, Kosten: Dienstag, 26. September 2023 – Donnerstag, 28. September 2023; 14469 Potsdam; 115 € für DVL-Mitglieder

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

26.-28.09 European Conference: Riverine and Coastal Wetlands for Biodiversity and Climate

Wer: BfN

Was: The BioClim-Wetlands Conference on 26th–28th September 2023 in Bonn, Germany will bring together European experts from science, policy and practice to discuss how to jointly advance the conservation and restoration of riverine and coastal wetlands in Europe. Together, we will exchange knowledge and experience on how to boost resilience of wetland biodiversity in the face of climate change, how to maximize their climate services and further co-benefits, how to scale up wetland restoration in practice and how to move forward in European wetland policy and governance.

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

27.09 online-Vortrag: Klimarelevanz von Paludikulturen (MOORuse)

Wer: Peatland Science Centre (PSC) – Moorforschungszentrum Weihestephan

Was: Die "Peat Talks – Weihestephaner Moorgespräche" sind monatlich online stattfindende Web-Seminare des Peatland Science Centre (PSC). Immer am letzten Mittwoch im Monat um 16 Uhr (Ausnahmen enthalten - bitte beachten Sie das Programm!) wird in einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein Themenschwerpunkt aus der aktuellen Moorforschung erläutert. Es werden Forschungsergebnisse aus dem PSC, aber auch von Forschungspartner:innen des PSC wie der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) oder der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) vorgestellt. Inhaltlich wird ein weiter Bogen gespannt, sodass gute fachliche Einblicke in die aktuelle Moorforschung in Bayern und darüber hinaus ermöglicht werden.

Wann, Wo, Kosten: Die Vorträge stehen allen Interessierten offen, bitte melden Sie sich vorab über Zoom an

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

28./29.09 Zukunft Landschaft: Klima. Landschaft. Energie

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Donnerstag, 28. September 2023 bis Freitag, 29. September 2023; 96242 Sonnefeld (bei Coburg)

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

28./29.09 6. Bundesfachtagung Naturschutzrecht - „Naturschutzrecht in Zeiten der Energie- und Biodiversitätskrise - Herausforderungen und Potenziale“

Wer: Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Was: Die zahlreichen Änderungen in den verschiedensten Gesetzen sowie die Änderungen an den europäischen Rahmenvorgaben erschweren es, den Überblick zu behalten. Die Tagung will die neue komplizierte Rechtslage transparent machen und die Zusammenhänge verdeutlichen, aber auch eine

kritische Bewertung vornehmen. Dabei geht es nicht nur darum, die Verluste zu beklagen. Vielmehr muss die Herausforderung angenommen werden, um beide Ziele – Klimaschutz und Stopp des Artenverlustes – gemeinsam zu erreichen. Auch hier bieten die Änderungen des Bundesnaturschutzgesetzes etwa mit den Artenhilfsprogrammen neue Ansätze, deren Potenzial und Umsetzbarkeit auf den Prüfstand gehören.

Wann, Wo, Kosten: begrenzte Teilnehmerzahl ; Kassel

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

04./05.10 ArtenKennerSeminar: Vertiefungskurs Pilze

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: zweitägiger Vertiefungskurs

Wann, Wo, Kosten: Samstag, 04.11.2023 und Sonntag, 05.11.2023, jeweils 9 - 17.30 Uhr; Pfalzmuseum für Naturkunde; 175 Euro

Ausführlich Informationen erhalten [Sie hier](#) und [hier](#).

05.10 Landschaftspflegetag Baden-Württemberg: Grünlandlebensräume – Entwicklung, Arten, Maßnahmen

Wer: Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg in Kooperation mit vielen weiteren

Was: Der diesjährige Landschaftspflegetag führt uns in das „Weltzentrum der Lebensqualität“, genauer in den Landkreis Tuttlingen. Die Bedeutung von Wacholderheiden und anderen Grünlandlebensräumen sowie die möglichen Maßnahmen zu deren Schutz und nachhaltigen Nutzung stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Landschaftspflegetags, zu dessen Teilnahme wir herzlich einladen.

Wann, Wo, Kosten: 10:00- 17:00 Uhr; Mühlheim an der Donau; 40 Euro

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

08.10 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Pilze

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: eintägiger Grundkurs

Wann, Wo, Kosten: Sonntag, 08.10.2023, 9 - 17.30 Uhr; Pfalzmuseum für Naturkunde; 125 Euro

Ausführlich Informationen erhalten [Sie hier](#) und [hier](#).

08.10 Pflanzenzwerge – Teichbodenfluren am Edersee– Hessen – Anmeldefrist 2 Wochen vorher

Wer: HLNUG - Naturschutzakademie Hessen und BVNH; Führung: Bernd Sauerwein

Was: Botanisch-ökologische Exkursionen 2023; Wenn im Spätsommer der Wasserstand des Edersees sinkt, wachsen auf den trockenfallenden Böden Teichbodenpflanzen. Sie bleiben meist recht klein, da sie nach der Keimung keine Zeit mit Wachstum „vergeuden“, sondern schnell Blüten und Früchte ausbilden. Daher sind z.B. Zweizahn-Arten, Blaugrüner und Roter Gänsefuß oft nur ‚zwerghaft‘ entwickelt. Neben solchen Nanoformen werden wir voraussichtlich weitere Teichbodenarten wie Ruhrkraut, Mauer-Gipskraut, Schlammling, Portulak oder Hirschsprung sehen, wenn wir vom Beckenrand zum Wasserspiegel durch die wasserstands- aber auch substratabhängige Entwicklung der Vegetation von den Schlankseggenröhrichten (ev. mit Gelber Wiesenraute) bis zu den Schlammlingsfluren voranschreiten. Da die Fülllinie des Edersees in jedem Jahr anders verläuft, ist jedoch ungewiss, was auf dem Teichboden keimt.

Wann, Wo, Kosten: 12:45-14:00 Uhr; Edertal-Bringhausen; kostenfrei

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

09./10.10 Moderation von Runden Tischen

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Montag, 09. Oktober 2023 bis Dienstag, 10. Oktober 2023; 83410 Laufen an der Salzach

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

10.10 Was kann der Naturschutz zum Wandel beitragen?

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Was: Die Zusammenhänge von Klima, Landschaft und Energie erleben wir alle im Alltag. Wir erleben Hitzewellen, Fluten oder Dürren. Wir begegnen ihnen mit dem Ausbau von Erneuerbaren Energien und stecken unsere Hoffnung in neue Technologien. In Summe sehen wir ihre Auswirkungen am deutlichsten in der Veränderung unserer Landschaft. Die Klimakrise fordert eine schnellstmögliche Transformation unserer Gesellschaften, unseres Handelns. Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass die Klimakrise zugleich eine ökologische Krise ist, denn die Vielfalt, unsere Arten und Lebensräume sind unsere Lebensversicherung für die Stabilität vieler vom Menschen genutzten Ökosysteme.

Mit der Schwerpunktveranstaltung möchten wir den Menschen und sein Wirken ins Zentrum rücken. Wie verändern wir uns? Was und wer braucht Veränderung? Und wie konservierend kann Naturschutz im Wandel sein? Von der globalen über die nationale Ebene, als Gesellschaft und Individuum: wir sind aufgefordert zu (ver)wandeln

Wann, Wo, Kosten: am 10. Oktober 2023 im Literaturhaus München; vor Ort und digital

Ausführliche Informationen [erhalten Sie hier.](#)

11./12.10 Jahrestag der Beweidung: Beweidung von Auen

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Mittwoch, 11. Oktober 2023 bis Donnerstag, 12. Oktober 2023; 97816 Lohr am Main; 100 Euro

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

14./15.10 Rückdrängung der Herbstzeitlosen (*Colchicum autumnale*) auf Grünland - Aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Praxis sowie rechtliche Grundlagen

Wer: Bayerisches Landesamt für Umwelt - Biodiversitätszentrum Rhön

Was: Bei der Fachtagung mit Geländeexkursion geht es primär um den Austausch zwischen Landwirtinnen und Landwirten, Behördenvertretern sowie Akteurinnen und Akteuren aus der Forschung. Neben Grundlagen zur Biologie der Herbstzeitlosen wird auf die Positionen des Fördermittelrechts sowie des Futtermittelrechts eingegangen. In einem weiteren Teil werden Managementmaßnahmen zur Reduktion der Herbstzeitlosen anhand aktueller Forschungsergebnisse dargestellt. Die Teilnehmenden der Veranstaltung haben im Anschluss die Möglichkeit bei Podiumsdiskussionen Fragen an die Anwesenden Expertinnen und Experten zu stellen.

Am zweiten Tag finden Freilandvorführungen autonomer Systeme zur Bekämpfung der Herbstzeitlosen, sowie anderer Problemkräuter, statt.

Wann, Wo, Kosten: Samstag: 10:00 - 17:30 Uhr, Sonntag: 10:00 - 13:15 Uhr; Teilnehmerbegrenzung: 80 Personen; Marktplatz 11, 97653 Bischofsheim in der Rhön; kostenfrei

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

17.-19.10 Making people part of ecosystem restoration in Europe

Wer: BfN

Was: The workshop on 17th-19th October 2023 in Bonn, Germany will bring together European experts from science, policy and practice to discuss how inclusive, rights-based design and planning processes, and participatory, multistakeholder implementation can be strengthened to ensure the engagement of local communities and other stakeholders in nature restoration and increase acceptance, social licence, ownership and sustainability of the interventions in the long-term.

Wann, Wo, Kosten: 17.10.2023 (Di.) 09:00 Uhr - 19.10.2023 (Do.) 18:00 Uhr; Bonn and Online

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

18.10 Klimawandelanpassung durch Schwammlandschaften

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Nürnberg; Mittwoch, 18. Oktober 2023

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

21.10 BayernTourNatur: Exkursion Schönramer Filz

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Stefanie Riehl (ANL) führt durch das Moor und stellt die einzigartige Pflanzen- und Tierwelt vor. Wir erfahren, wie Menschen das Moor früher genutzt haben und wie sich das Moor durch die Nutzung verändert hat. Außerdem werden Maßnahmen zur Wiederherstellung des Hochmoors und zur Pflege der Heide anschaulich erklärt.

Wann, Wo, Kosten: Samstag, 21. Oktober 2023; 83410 Laufen

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

25.10 online-Vortrag: Moore im Klimawandel (MOORadapt)

Wer: Peatland Science Centre (PSC) – Moorforschungszentrum Weihenstephan

Was: Die "Peat Talks – Weihenstephaner Moorgespräche" sind monatlich online stattfindende Web-Seminare des Peatland Science Centre (PSC). Immer am letzten Mittwoch im Monat um 16 Uhr (Ausnahmen enthalten - bitte beachten Sie das Programm!) wird in einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein Themenschwerpunkt aus der aktuellen Moorforschung erläutert. Es werden Forschungsergebnisse aus dem PSC, aber auch von Forschungspartner:innen des PSC wie der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) oder der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) vorgestellt. Inhaltlich wird ein weiter Bogen gespannt, sodass gute fachliche Einblicke in die aktuelle Moorforschung in Bayern und darüber hinaus ermöglicht werden.

Wann, Wo, Kosten: Die Vorträge stehen allen Interessierten offen, bitte melden Sie sich vorab über Zoom an

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

02.11 7. Hessische Landesnaturschutztagung Naturschutz und Landwirtschaft – gemeinsam stark für die Zukunft

Wer: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie; Naturschutzakademie

Was: u.a. Vorträge wie Feldvogelarten Hessens – Aktueller Stand und Zukunftsprognosen; Kulturlandschaften in Hessen;

Wann, Wo, Kosten: Hybridveranstaltung; kostenfrei; Anmeldelink ist vom 05. Juli bis zum 01. November 2023 (ACHTUNG: Präsenz anmeldung nur bis 16. Oktober möglich) freigeschaltet.

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

02.11.23-20.06.24 BW/HE: 1-jährige Baumwart*innen-Ausbildung (Süd-West)

Wer: Obstbaumschnittschule, Nußbaumhof, Linderbacher Straße 12, 99098 Erfurt / Büßleben

Was: ...richtet sich an Profis und die, die es werden wollen (Jugendliche ab 12 Jahre), um privat oder beruflich viele Obstbäume fachgerecht schneiden zu können. Die Ausbildung besteht aus einer ausgewogenen Kombination aus Theorie (13%) und vier aufeinander aufbauenden Praxisblöcken (87%).

Wann, Wo, Kosten: 2.680,00 € inkl. MwSt.

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

06.11 Symposium zur Multifunktionalität – Anmeldefrist 30.10

Wer: Zentralinstitut für Raumplanung an der Universität Münster, Forschungsinstitut für Deutscher und Europäisches Öffentliches Recht

Was: Im Innenstadtbereich wird nach wie vor auf eine gesteigerte Verdichtung, zugleich aber auch auf Grün- und Blaflächen gesetzt. Neben diesem (faktischen) Flächendruck verschärfen gesetzliche Flächenziele den Druck auf die Nutzung. Ist (noch) ausreichend Fläche vorhanden, um den unterschiedlichen Schutz- und Nutzungsbedürfnissen Rechnung zu tragen? Wie werden Flächenkonkurrenzen gelöst? Im Kern stellt sich die Frage, ob das aktuelle Planungsrecht diesen Herausforderungen gewachsen ist. Eine (temporäre) gleichzeitige Mehrfachnutzung von Flächen im urbanen wie im ländlichen Raum wird als ein Lösungsansatz für den möglicherweise bestehenden Überdruck auf die Fläche und für ein gegebenenfalls nicht ausreichendes Planungsinstrumentarium diskutiert.

Wann, Wo, Kosten: Tagungsbeitrag beträgt 110 €; in Münster

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro](#).

06.-08.11 Humor in der Kommunikation für Naturschützer:innen

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Im Bereich der Wissensvermittlung öffnet der Humor Augen und Ohren. All dies kann auch in der Kommunikation im Naturschutz nutzbringend eingesetzt werden. Der Kurs führt über viele aktive Übungen und Anleitungen, die Elemente zur Persönlichkeitsentwicklung und Methoden der Theaterpädagogik enthalten, zu einem tieferen Verständnis von Kommunikation und einem persönlichen Humor-Repertoire, das von den

Wann, Wo, Kosten: Montag, 06. November 2023 bis Mittwoch, 08. November 2023; 83410 Laufen an der Salzach;

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

07.11 online-Seminar: FIN-View und FIS-Natur

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Dieser Lehrgang dient vorrangig der aktiven Einführung in die Software

FIN-View. Soweit sinnvoll werden dabei auch allgemeine Fragestellungen zu den Arbeitsabläufen in FIS-Natur behandelt. FIN-View ist die zentrale Facharbeitsplatzsoftware von FIS-Natur. FIS-Natur bezeichnet das gesamte Fachinformationssystem Naturschutz, also eine Vielzahl von Programmen und Verfahrensabläufen. Eigene Erfahrungen mit FIN-View werden für den Einführungskurs nicht zwingend vorausgesetzt. Anwender, die mit den grundlegenden FIN-View-Funktionalitäten bereits vertraut sind, wird der Vertiefungskurs empfohlen.

Wann, Wo, Kosten: Teilnehmerbeitrag: 50 €; digital

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

08.-10.11 Ingenieurbiologische Maßnahmen am Gewässer

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Mittwoch, 08. November 2023 bis Freitag, 10. November 2023;

83119 Schnaitsee/Obing

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

09.11 Präsenz-Fachtagung: Natur in der Stadt - Fokus: Bestandsbäume erhalten, Entscheidungshilfen für Neuanpflanzungen – Strategien und Erfahrungen

Was: Im Rahmen der fachlichen Kooperation zwischen dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt e.V., der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e.V.) und der Bundesstadt Bonn, Amt für Umwelt und Stadtgrün wird unter dem Leitthema "Natur in der Stadt" an Beispielen aus der Praxis aufgezeigt, wie sowohl die Anforderungen des Natur- und Artenschutzes erfüllt als auch die ökologischen, stadtklimatischen und gestalterischen Funktionen des Stadtgrüns sichergestellt werden können. Zentrale Fragestellungen der diesjährigen Fachtagung:

- Wie gut können Baumschutzsatzungen den Baumverlust verhindern?
- Inwieweit können Baumschutzkonzepte mit Biodiversitätsindex konzipiert werden?
- Welche neuen Erkenntnisse gibt es zur Baumartenauswahl im Siedlungsbereich?
- Welchen ökologischen Wert haben nicht heimische Bäume?
- Welche Förderungen sind möglich, um auch kostenintensive Baumneupflanzungen oder Baumresilienzmaßnahmen zu finanzieren?

Wann, Wo, Kosten: Museum König, Bundesstadt Bonn

Ausführlich Informationen erhalten Sie hier in Kürze.

13.-16.11 Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog 2023: Der Boden im Fokus

Wer: BfN

Was: Der Schutz des Bodenlebens ist ein gemeinsames Ziel von Naturschutz und Landwirtschaft. Beide Sektoren sind vollkommen von einem diversen und intakten Bodenleben abhängig. Der Naturschutz, weil ober- und unterirdische Diversität eng miteinander verzahnt sind. Die Landwirtschaft, weil die Ökosystemleistungen des Bodenlebens den Grundstein der Ertragssicherheit legen: Die Bodenfruchtbarkeit.

Im Fokus der Tagung 2023 stehen daher praxistaugliche Strategien zur Erhaltung und Erfassung der Bodenbiodiversität und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit - mit speziellem Fokus auf die Landwirtschaft.

Wann, Wo, Kosten: 13.11.2023 (Mo.) 18:30 Uhr - 16.11.2023 (Do.) 10:00 Uhr; Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

14.11 online-Seminar: Biodiversität und Biotopverbund

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

19.11 online-Vortrag: Etablierung und Management von Paludikulturen (MOORuse)

Wer: Peatland Science Centre (PSC) – Moorforschungszentrum Weihenstephan

Was: Die "Peat Talks – Weihenstephaner Moorgespräche" sind monatlich online stattfindende Web-Seminare des Peatland Science Centre (PSC). Immer am letzten Mittwoch im Monat um 16 Uhr (Ausnahmen enthalten - bitte beachten Sie das Programm!) wird in einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein Themenschwerpunkt aus der aktuellen Moorforschung erläutert. Es werden Forschungsergebnisse aus dem PSC, aber auch von Forschungspartner:innen des PSC wie der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) oder der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) vorgestellt. Inhaltlich wird ein weiter Bogen gespannt, sodass gute fachliche Einblicke in die aktuelle Moorforschung in Bayern und darüber hinaus ermöglicht werden.

Wann, Wo, Kosten: Die Vorträge stehen allen Interessierten offen, bitte melden Sie sich vorab über Zoom an

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

23.11 Symposium - § 40 des Bundesnaturschutzgesetzes im Spannungsfeld von Biodiversität und Botanischem Artenschutz

Wer: Hochschule Geisenheim und NaturGarten e. V

Was: Welches Saatgut darf in der freien Natur verwendet werden? Was ist ein Vorkommensgebiet? Bestätigen genetische Untersuchungen die behördlich festgelegten 22 Ursprungsgebiete von Pflanzen? Welche Auswirkungen hat der Verlust von Pflanzenarten auf das Gesamtökosystem? Diese und weitere Fragen beleuchtet das Symposium.

Wann, Wo, Kosten: 23.11.2023, 9 bis 17:30 Uhr; Hochschule Geisenheim; 45 Euro Tagungsgebühr
Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

24./25.11 FörTaxCon2 - Förderung von taxonomischem Wissen als Grundlage für den Naturschutz

Wer: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, BfN, Museum Koenig Bonn, Delattinia....

Wann, Wo, Kosten: online; kostenfrei

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

28.11 online-Seminar: FIN-View und FIS-Natur: Fortsetzung

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Dieser Lehrgang ist die Fortsetzung des Einsteigerkurses; die Teilnahme daran bzw. das intensive Arbeiten mit FIS-Natur wird vorausgesetzt. FIS-Natur bezeichnet das gesamte Fachinformationssystem Naturschutz, also eine Vielzahl von Programmen und Verfahrensabläufen.

In den Kursen wird vorrangig die Software FIN-View (die zentrale Facharbeitsplatzsoftware von FIS-Natur) geschult, verbunden mit allgemeinen Fragestellungen zu den Arbeitsabläufen in FIS-Natur.

Wann, Wo, Kosten: Teilnehmerbeitrag: 50 €; digital

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

06.12 Geodatenverarbeitung mit QGIS: Fortsetzung

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Dieser Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse der Open Source GIS Software QGIS. Sie werden an verschiedenen Beispielen aus der Praxis arbeiten wie z.B.: Management von Streuobstwiesen, Vogelbeobachtungen oder der Kartierung von Biberschäden in einer Gemeinde.

Wann, Wo, Kosten: Mittwoch, 06. Dezember 2023 bis Freitag, 08. Dezember 2023; 83410 Laufem an der Salzach; Tagungspauschale: 498 €

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

20.12 online-Vortrag: Potential der Nutzung von Niedermoor-Paludikulturen als Bio-gassubstrat (MOORuse/KaPaGas)

Wer: Peatland Science Centre (PSC) – Moorforschungszentrum Weißenstephan

Was: Die "Peat Talks – Weißenstephaner Moorgespräche" sind monatlich online stattfindende Web-Seminare des Peatland Science Centre (PSC). Immer am letzten Mittwoch im Monat um 16 Uhr (Ausnahmen enthalten - bitte beachten Sie das Programm!) wird in einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein Themenschwerpunkt aus der aktuellen Moorforschung erläutert. Es werden Forschungsergebnisse aus dem PSC, aber auch von Forschungspartner:innen des PSC wie der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) oder der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) vorgestellt. Inhaltlich wird ein weiter Bogen gespannt, sodass gute fachliche Einblicke in die aktuelle Moorforschung in Bayern und darüber hinaus ermöglicht werden.

Wann, Wo, Kosten: Die Vorträge stehen allen Interessierten offen, bitte melden Sie sich vorab über Zoom an

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

Weiterführende Links für Termine, Exkursionen und Seminare:

- [Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz – Niedersachsen](#)
- [Vereinigung Hessischer Ökologen und Ökologinnen](#)
- [Tagungskalender des BfN](#)
- [Vorträge der Bayerischen Botanischen Gesellschaft](#)
- [Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege](#)
- [Naturforschende Gesellschaft Bamberg e.V.](#)
- [VHW – Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung \(zahlreiche Webseminare\)](#)

Sonstige Informationen

Artenschutz-Priorisierung in Bayern

Die Roten Listen werden immer länger, weil die Anzahl gefährdeter Arten in allen Artengruppen weiterhin zunimmt. Eine Priorisierung von Arten stellt damit eine wichtige Arbeitshilfe dar, um die begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen effektiv für Arten einzusetzen, die hochgradig gefährdet sind, rechtsverbindlich geschützt werden müssen und für die Deutschland international eine hohe Verantwortung trägt.

Eine bayernweite Arten-Priorisierung wurde 2009 im Auftrag des LfU zum ersten Mal für die Botanik (Woschée) erarbeitet. Nun erfolgt die Erarbeitung für weitere Artengruppen und eine Aktualisierung für Gefäßpflanzen im Rahmen der Neuausrichtung des AHP Botanik. Dazu wurde [ein einheit-](#)

[liches Konzept](#) gemeinsam mit erfahrenen Fachleuten aus der Naturschutzverwaltung, aus den Naturschutzverbänden und weiteren Experten erarbeitet.

Klimawandel begünstigt Ausbreitung von Zecken

[Naturschutz und Landschaftsplanung](#): Ganz Deutschland ist inzwischen ein FSME-Endemiegebiet, so ForscherInnen der Uni Hohenheim zur aktuellen Lage im Frühjahr 2023. Die Zecke bleibe ganzjährig aktiv und habe inzwischen selbst höher gelegene Bergregionen erobert: Der Klimawandel begünstigt die Ausbreitung von Zecken und damit auch das Auftreten der FSME, warnt Prof. Dr. Ute Mackenstedt. Vor allem in Süddeutschland sei die Situation sehr dynamisch. Die Untersuchungen und die genetische Charakterisierung der FSME Viren habe gezeigt, dass sich gerade hier viele verschiedene FSME Stämme etabliert hätten, die für die Krankheitsfälle verantwortlich seien. Diese genetische Vielfalt sähe man in anderen Regionen Deutschlands nicht.

Einsatz von Drohnen im Naturschutz – Ergebnisse einer Tagung

[ANLiegen Natur 45/2, S. 111-120](#): Drohnen können hilfreiche Werkzeuge sein, um Natur und Landschaftswirtschaftlicher, effektiver und schonender zu monitoren. Bayern bietet einen rechtssicheren Rahmen für die Genehmigung von Drohnenflügen zum Wildtierschutz in naturschutzrechtlich geschützten Gebieten. Störökologische Effekte auf Vögel durch Drohnen lassen sich durch an die Bedürfnisse der Tiere angepasste Flugweisen und -höhen stark minimieren. Das sind einige wichtige Ergebnisse der Fachtagung „Einsatz von Drohnen im Naturschutz“, die am 19. Oktober 2022 an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) stattfand. In vier Fachvorträgen wurden Anwendungsmöglichkeiten sowie Materialien und Schulungen zum Einsatz von Drohnen im Naturschutz in Bayern und Baden-Württemberg vorgestellt. Abschließend diskutierten die Teilnehmenden an drei Thementischen über das Potenzial der Fernerkundungstechnik im Gewässerschutz, in Naturschutzprojekten und im Wiesenbrüterschutz.

Drastischer Bestandsrückgang des Grasfroschs in fünf südbayerischen Naturräumen

PAN: Eine [Untersuchung \(veröff. in der Zeitschrift für Feldherpetologie 30\)](#) im Jahr 2020/21 belegt, dass in fünf Naturräumen Oberbayerns 90 % aller 97 untersuchten Grasfroschbestände im Vergleich zu früheren Erhebungen (1981-2018) im Schnitt um 88 % abgenommen haben. In 61 % der erfassten Gewässer konnten gar keine Laichballen mehr festgestellt werden. Nur 9 % der Gewässer zeigten Bestandszunahmen, insbesondere Gewässer mit höherem Waldanteil im Umland. In 11 von 12 Laichgewässern, deren Umland stark von Acker geprägt war, waren die Vorkommen erloschen. Da auch bei günstiger Umgebung oftmals starke Bestandsabnahmen auftraten, lässt sich ein

Einfluss der Klimaänderung auf die Bestandsentwicklung vermuten. Die zunehmenden Temperaturen und abnehmenden Niederschläge während der Reproduktionsperiode führen zu einer Verschlechterung der Wasserführung der Laichgewässer und bei langer Trockenheit zu einer reduzierten Überlebenschance der Jungfrösche.

Gartenschläfer erheblich durch Insektizide und Rattengifte belastet

Rundbrief zu Naturschutz biologischer Vielfalt: Nach den bisherigen Ergebnissen des Gemeinschafts-Projekts „Spurensuche Gartenschläfer“ von BUND, der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung gehört der Einsatz von Pestiziden mit hoher Wahrscheinlichkeit zu den wesentlichen Ursachen für den drastischen Rückgang des Gartenschläfers. Wie in [einem Artikel der Zeitschrift Natur und Landschaftsplanung](#) veröffentlicht, konnten in toten Tieren zwischen vier und 21 aktuell gebräuchliche Pestizide sowie auch hohe Konzentrationen von DDT nachgewiesen werden. Pestizide bedrohen den Gartenschläfer somit in zweifacher Hinsicht, denn durch das Insektensterben steht den Tieren zudem auch weniger Nahrung zu Verfügung.

Jeder zweite Totfund war zusätzlich mit Rattengift belastet. Nach Ansicht des BUND sollte der Pestizideinsatz bis 2030 mindestens halbiert und besonders gefährliche Pestizide verboten werden. An alle Gartenbesitzer:innen ergeht der Appell, auf Rattengift, Schneckenkorn und andere Pestizide zu verzichten sowie ihre Gärten naturnah zu gestalten. Nähere Informationen zum Projekt (gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das BMUV), und wie Sie dabei mithelfen können, [finden Sie auf der Projektwebsite](#).

Wo gespritzt wird, nehmen Bäche Schaden

[Naturschutz und Landschaftsplanung](#): Eine neue Studie des Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) zeigt, dass die Pestizidbelastung von Kleingewässern dort besonders hoch ist, wo viele Pestizide auf den umliegenden Äckern eingesetzt werden. In 80 % der untersuchten Bäche in der Agrarlandschaft Deutschlands überschritten die gemessenen Pestizide die für Tiere und Pflanzen festgelegten Grenzwerte. Erstmals wurden jetzt auch die Anwendungsdaten der landwirtschaftlichen Betriebe an zehn Messstellen mit ausgewertet. Je mehr Pestizide auf den umgebenden Äckern eingesetzt wurden, desto stärker waren die Gewässer mit Pestizidrückständen belastet. Die Studien zum Kleingewässermonitoring beweisen, dass Pestizide mitnichten nur auf der Anwendungsfläche wirken. Pestizidrückstände richten Schäden in kleinen Gewässern an, die bisher trotz Zulassung und Schutzmaßnahmen nicht ausreichend verhindert werden. Alle beteiligten Akteure rund um Pflanzenschutzmittel und Gewässer sind aufgerufen, zu einer nötigen Verbesserung beizutragen: durch schnelles Einbringen neuen Wissens in die Zulas-

sung, durch fortgeführtes Monitoring der kleinen Gewässer, durch die systematische Erhebung aussagekräftiger Anwendungsdaten, durch Untersuchungen zur Wirkung von Schutzmaßnahmen und durch Umsetzung wirkungsvoller Maßnahmen im Feld. Dauerhaft bewachsene Gewässerrandstreifen an allen kleinen Gewässern der Agrarlandschaft – allerdings ohne die bisher üblichen Ausnahmen – sieht das Umweltbundesamt als wirkungsvoll an. Die ganze Untersuchung und Auswertung können Sie [hier kostenlos herunterladen](#).

Kleine Stillgewässer: Hotspots der Biodiversität – besonders wertvoll, aber stark bedroht

Kleine Stillgewässer wie natürliche oder künstliche Teiche, Sölle, Pfuhe oder Parkgewässer werden aufgrund ihrer geringen Größe hinsichtlich ihrer Bedeutung für die biologische Vielfalt völlig unterschätzt. Dabei machen sie insgesamt mehr als 30 Prozent der weltweiten Fläche von Binnengewässern aus, beherbergen in europäischen Landschaften insgesamt 70 % des regionalen Artenpotentials, können eine wichtige Rolle bei Wasserrückhalt und Hochwasserschutz spielen und sich positiv auf das lokale Mikroklima auswirken. Europaweit verzeichnen viele dieser Kleingewässer historische Wassertiefststände oder sind durch Klimawandel, Wassermangel oder Entwässerung bereits komplett ausgetrocknet. Hinzu kommt, dass im Zuge intensiver Landnutzung viele Kleingewässer mit Erdaushub aufgefüllt oder direkt überbaut werden.

Um für dieses Problem zu sensibilisieren und Handlungsoptionen für Politik, Behörden und Zivilgesellschaft aufzuzeigen, hat das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) am 30. August [ein IGB-Dossier zu kleinen Stillgewässern](#) herausgegeben. In Agrarlandschaften ist die hohe Nährstoffbelastung eine Triebkraft für die ökologische Degeneration der Kleingewässer. „Die Verschmutzung mit anorganischen und organischen Stoffen wie Düngemitteln, Pestiziden, Reifenabrieb, Reinigungsmitteln, Rückständen von Farben, Flammschutzmitteln, Streusalzen etc., die durch die Landnutzung in unmittelbarer Nachbarschaft von kleinen stehenden Gewässern verursacht wird, hat daher direkte Auswirkungen auf deren Funktionsfähigkeit und Artenvielfalt“.

Die Forscherinnen und Forscher des IGB empfehlen das Sicherstellen einer ausreichenden Wassermenge und -qualität, um kleine Gewässer als wertvolle Lebensräume zu erhalten, sowie die Einrichtung von gut bemessenen Uferstreifen und Pufferzonen zur Abschwächung schädlicher Auswirkungen auf die Kleingewässer. Für wirksame Schutzmaßnahmen sollte der Schwerpunkt auf eine große Anzahl von Stillgewässern in der Landschaft gelegt werden, nicht allein auf den Schutz einzelner Standorte mit größerer Artenvielfalt

Die grüne Arche – Wildpflanzenschutz in Deutschland

Dokumentarfilm von Heiderose Häsler und Iduna Wünschmann, 50 min, 2023. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Und ein Film erzählt das ganze Projekt. Was ist eine Verantwortungsart? Welche Hürden müssen beim Saatgut-Sammeln genommen werden? Welchen Vorteil hat ein Backblech im Labor? Wie sehen neue Wege im Artenschutz aus, wo führen sie hin? Mit dem Film eröffnen die beiden Filmemacherinnen Heiderose Häsler und Iduna Wünschmann einen erstaunlichen Einblick in das Projekt Wildpflanzenschutz Deutschland (WIPs-De).

Der Film setzt verschiedenste Wildpflanzen und ihre Retter:innen eindrucksvoll in Szene und nimmt mit auf eine Reise durch die vielfältigen Arbeitsfelder im Projekt. Vom Saatgut-Sammeln und -Einlagern über Pflanzen-Anzuchten in Erhaltungskulturen bis zum Ausbringen in die freie Natur – ein enormer Aufwand ist nötig, um Verlorengegangenes und Bedrohtes zurückzuholen und zu retten. Dabei arbeiten Expert:innen aus fünf Botanischen Gärten eng zusammen mit Fachleuten und Ehrenamtlichen vor Ort. Spannende Bildungsangebote sollen die Bevölkerung für die gefährdeten Wildpflanzen und deren Erhalt begeistern.

Produziert wurde der Film vom Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz (FÖN) e. V., Potsdam in Zusammenarbeit mit den Botanischen Gärten des WIPs-De-Projektes sowie vielen weiteren Akteur:innen.

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie [die Homepage](#).

Aktualisierte Kulisse/Karte organischer Böden in Deutschland

„Kulisse“. Seit die derzeit in der Treibhausgas-Berichterstattung verwendete Kulisse erstellt wurde, haben mehrere Bundesländer erhebliche Anstrengungen unternommen, ihre Bodeninformationen im Hinblick auf organische Böden zu verbessern. Dennoch bleibt die Harmonisierung zu einer deutschlandweiten Kulisse eine Herausforderung, da sich die Datensätze der Bundesländer in ihren Definitionen, bodensystematischen Einheiten, Maßstäben und Aktualitäten stark unterscheiden.

Die [aktualisierte Kulisse der organischen Böden in Deutschland](#) (2023) stellt die Moor- und weiteren organischen Böden in Deutschland dar. Sie enthält harmonisierte Informationen u.a. zu verschiedenen Kategorien von organischen Böden, zur anthropogenen Überprägung durch Tiefumbruch oder der Überdeckung mit Mineralboden, zur Mächtigkeit der Torfschichten, zum Vorhandensein abmooriger Horizonte und zu den Substraten der unterlagernden Schichten. Sie wurde vom Thünen-Institut aus Karten der und in Abstimmung mit den zuständigen Landesämtern erstellt und ist Open Access.

Umweltwirkungen des Mountainbikens

IDW –Pressemitteilung: Mountainbiken ist heute eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten. Sportökolog*innen der Universität Bayreuth haben jetzt ein breites Spektrum bisher veröffentlichter Erkenntnisse zu den ökologischen Folgen dieser Sportart zusammengetragen und ausgewertet. Zahlreiche direkte und kurzfristige Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen und Böden lassen sich eindeutig nachweisen. Einschätzungen langfristiger Folgen bleiben jedoch wegen der Komplexität von Ökosystemen und ihrer jeweiligen Eigendynamik schwierig. In der Zeitschrift „Global Ecology and Conservation“ ist der Review-Artikel erschienen.

Besonders gravierende Folgen sind zu beobachten, wenn naturnahe Flächen erstmals für das Mountainbiken genutzt werden. Sobald Gebiete durch das Anlegen neuer Wege für das Mountainbiken erschlossen werden oder Mountainbiker*innen auf bisher unbefahrenem Gelände in eine intakte Tier- und Pflanzenwelt eindringen, beginnen Wildtiere ihr Verhalten zu ändern. Die Vegetation wird sichtbar beeinträchtigt, die Tendenz zur Bodenerosion steigt. Diese Auswirkungen sind umso auffälliger, als insbesondere Gebiete mit einer ausgeprägten landschaftlichen Vielfalt für Outdoor-Sportarten wie das Mountainbiken attraktiv sind und genutzt werden.

Themenschwerpunkt Grünland

Artenreiche Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen durch Vormahd und Vorweide erhalten

ANLiegen Natur 45/2, S. 97-110: Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen leiden unter landwirtschaftlicher Intensivierung, Nutzungsaufgabe, Stickstoffeinträgen sowie einer verlängerten Vegetationsperiode durch den Klimawandel. Um den offenen, artenreichen Charakter dieser inzwischen seltenen Lebensräume zu erhalten, stellt die Vornutzung eine mögliche Managementstrategie dar. Darunter versteht man die zusätzliche Mahd oder Beweidung einer Fläche im zeitigen Frühjahr, vor der eigentlichen Nutzung. Ökologische und verhaltensbiologische Kenngrößen für Pflanzen- und Tierarten ermöglichen Aussagen darüber, ob Arten von einer Vornutzung betroffen sind. In den Frühjahrsmonaten März bis Mai sowie ab September ist die Betroffenheit vergleichsweise gering, jedoch in den Sommermonaten Juni bis August hoch. Eine Vornutzung mit vertretbaren Auswirkungen ist möglich, sofern die jeweiligen Flächen zu diesem Zeitpunkt bereits verwertbare Mengen an Biomasse aufweisen

Wiesen aufwerten und neu schaffen – Praxishinweise

Neu geschaffene sowie aufgewertete Wiesen sollen durch ihre Blütenvielfalt bestechen. Vor allem sollen sie jedoch die lokaltypische Lebensraumvielfalt mitsamt ihren Pflanzen- und Tierarten fördern. Voraussetzung dafür ist, dass die Flächen gut vorbereitet werden, geeignetes Naturgemisch aufgetragen wird und die Wiesen in der Folgezeit angepasst und konsequent gepflegt werden.

Um möglichst viele wertgebende Arten und Lebensgemeinschaften zu erhalten oder wieder zu etablieren, muss für jede Fläche einzeln entschieden werden, welche Aufwertungs- oder Neuschaffungsmethoden am geeignetsten sind. Wichtige Parameter hierfür sind unter anderem die bereits vorkommenden Arten, das Entwicklungspotenzial der Fläche sowie die Nutzung beziehungsweise der Bewuchs der umgebenden Flächen. Bei neu zu schaffenden Wiesen ist die Bodenmodellierung ein zentrales Werkzeug. Wir zeigen ihre Chancen aber auch die Risiken.

In einem [kostenfreien Artikel der aktuellen Ausgabe von ANLiegen Natur 45\(2\)](#) findet sich eine Zusammenstellung von Hintergrundinformationen und langjährigen Erfahrungen zur Aufwertung und Neuschaffung von Wiesen im Landkreis Dingolfing-Landau als Entscheidungshilfe zur Wahl geeigneter Maßnahmen.

Regulierung von Wasser-Greiskraut in naturschutzfachlich wertvollem Grünland

[ANLiegen Natur 45/2, S. 89- 92](#): Die lokal sehr starke Ausbreitung des giftigen Wasser-Greiskrauts im Feuchtgrünland des Alpenvorlands führt zu Problemen in der Grünlandnutzung. Ein Forschungsprojekt in Bayern und Baden-Württemberg hat daher verschiedene Managementvarianten getestet, mit denen durch Förderung der Begleitvegetation diese lichtbedürftige Art zurückgedrängt werden kann. Während der Greiskraut-Befall unter verminderter Mahdhäufigkeit stark rückläufig war, waren die Auswirkungen auf die pflanzliche Diversität deutlich geringer.

Biotoppflege mittels Beweidung in Tschechien und in einigen der umliegenden Länder

[ANLiegen Natur 46/2, S. 81-88](#): Die Gruppe JARO sammelt seit Jahren Erfahrungen mit Beweidung von ökologisch wertvollen Flächen in Tschechien, in der Slowakei und in Österreich. Einzelne Tierarten und -rassen werden im Einklang mit ihren Futterpräferenzen und mit den Zielarten auf den gepflegten Flächen eingesetzt. Am besten bewähren sich genügsame urtümliche Rassen, die jedoch wirtschaftlich kaum Gewinne ermöglichen. Es werden die grundsätzlichen Prinzipien vorgestellt, die wir für den Tiereinsatz anwenden und häufigste Fehler diskutiert.

Beweidung als Chance für den Erhalt des Breitblättrigen Knabenkrauts

PAN: Für den Erhalt der Populationen des Breitblättrigen Knabenkrauts wird vorrangig die Mahd empfohlen, die aber aufgrund der Unwirtschaftlichkeit auf Feuchtwiesenstandorten oft nicht durchgeführt wird. Im Rahmen eines gemeinsamen Workshops der Hochschule Anhalt, des NABU-Kreisverbands Stendal und des Arbeitskreises Heimische Orchideen Sachsen-Anhalt e. V. wurden die Möglichkeiten der Beweidung als Pflegealternative diskutiert und positive Beweidungsbeispiele z. B. mit Exmoor-Ponys, Galloway- und Salers-Rindern vorgestellt. Die herausgearbeiteten Empfehlungen, die für eine Erhaltung oder positive Populationsentwicklung unter Beweidung zu beach-

ten sind, werden in [einem Artikel der Zeitschrift Naturschutz und Landschaftspflege](#) zusammengefasst.

Von Offenland bis Waldweide: der Wandel einer Fichtenmonokultur zu einem ökologisch hochwertigen Ökokonto

[ANLiegen Natur 45/2, S.59-70](#): Mit der Zielsetzung bauliche Eingriffe in der Region zu kompensieren und gleichzeitig die regionale Artenvielfalt zu fördern, wurde durch die Firma Natur Perspektiven GmbH das Ökokonto „Vogelsang“ im Jahr 2017 im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm initiiert. Mit rund 28 ha ist der Vogelsang das bisher größte zusammenhängende Ökokonto im Landkreis. Die Umwandlung der ehemaligen Fichtenmonokultur bietet eine einmalige Chance, die Fläche durch dynamische Prozesse zu einem naturnahen, artenreichen und strukturreichen Wald zu entwickeln und zugleich einen neuen Erholungsraum für den Menschen zu schaffen. Eine Waldbewirtschaftung nach dem kulturhistorischen Vorbild des Mittelwalds sowie eine extensive Weidenutzung mit Schafen bilden hierbei den Grundstein für ökologisch hochwertige Lebensräume und ein idyllisches Landschaftsbild

Leitlinien für die tiergerechte ganz-jährige Weidehaltung von Rindern und Pferden auf Naturschutzflächen

Die ganzjährige Beweidung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten als sehr erfolgreiche Methode zur Pflege und zum Erhalt von Naturschutzflächen etabliert. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegen die positive Wirkung der Ganzjahresbeweidung auf die Artenvielfalt. Ihre Umsetzung stellt die Betreiber*innen jedoch vor besondere Herausforderungen, da sie in der Verantwortung stehen, einen Ausgleich zwischen den Notwendigkeiten des Natur-, Arten- und Tierschutzes herbeizuführen

Die Besonderheit des [vorliegenden Papiers](#) besteht darin, dass es von Beginn an gemeinsam von Beweidern/Beweiderinnen, Naturschutzakteuren/-akteurinnen sowie der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT) und dem Deutschen Tierschutzbund e. V. entwickelt wurden. Die gemeinsame Sichtweise ist wichtig, weil es trotz einer bundesweit einheitlichen gesetzlichen Grundlage in der Praxis in den einzelnen Landkreisen oft unterschiedliche Interpretationen gibt – beispielsweise zu Fragen der Unterbringung und Zufütterung. Hier sollen die Leitlinien einen Beitrag bei der Konsensfindung vor Ort leisten.

Themenschwerpunkt Acker und Brachflächen

Neue Chancen für seltene Arten – Wiederansiedlung von seltenen und gefährdeten Ackerwildkrautarten auf bayerischen Bioäckern

[ANLiegen Natur 45/2](#): Zusammen mit 50 Landwirt:innen wurden über einen 5-Jahres-Zeitraum auf 105 bayerischen Bioäckern 16 verschiedene Ackerwildkrautarten ausgesät, um zu testen, ob Wiederansiedlungsversuche großflächig in der Praxis umsetzbar sind. Der große Erfolg, insbesondere beim Aufkommen der Arten im ersten Jahr nach der Aussaat, hat diesen Praxistest bestätigt. Und auch in den Folgejahren waren die Arten auf einem Großteil der Flächen zu finden, auch wenn hier Artunterschiede noch deutlicher wurden. Eine langfristig erfolgreiche Wiederansiedlung über eine Fruchtfolge hinweg konnte auf sechs Flächen evaluiert werden – hier konnten die Arten auch nach Klee grasphasen wieder nachgewiesen werden

Brachflächen und Artenreichtum

Ein [kostenfreier Artikel im englischsprachigen „Journal of Applied Ecology“](#) beschreibt den Einfluss von Brachflächen auf das Artenreichtum. Forschende analysierten dafür über drei Förderperioden der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU hinweg Zusammenhänge zwischen Brachflächen und Artenreichtum mithilfe von 24 Feldvogelarten. Im Mittelpunkt stand dabei unter anderem die Frage, wie sich unterschiedliche Landschaftskonfigurationen auf die Diversität auswirken. Als Fazit bewertet die Studie Ackerbrachen als wichtige Habitatstrukturen in der Agrarlandschaft und empfiehlt die vermehrte und gezielte Förderung im Rahmen der GAP. [Deutsche ausführliche Pressemitteilung finden Sie hier.](#)

Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt entwickelt Praxisstandards zur Wiederansiedlung von Wildkräutern auf dem Acker

Acker-Hahnenfuß, Acker-Wachtelweizen oder Sand-Mohn – Ackerwildkräuter leisten einen großen Beitrag zur biologischen Vielfalt der Agrarlandschaften. Im [Projekt „Lebensfelder Praxisstandards zur Wiederansiedlung von Ackerwildkräutern“](#) entwickeln die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft und die Bayerische KulturLandStiftung ein Regelwerk für das Sammeln, Vermehren und Ansiedeln von Ackerwildkräutern. Diese einheitlichen Praxisstandards für landwirtschaftliche und saatzgutvermehrnde Betriebe sowie für Naturschutz-Akteure liefern die Grundlage, um eine artenreiche Flora in Deutschland großflächig wiederherzustellen. Das Bundesumweltministerium und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) fördern das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit rund 2 Millionen Euro

Themenschwerpunkt Insekten

Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern - Köcherfliegen Trichoptera

Die vorliegende Rote Liste und Gesamtartenliste der Köcherfliegen Bayerns aktualisiert die Vorgängerliste von 2003. Von insgesamt 284 heimischen Arten werden 118 Arten (41,5 %) auf der Roten Liste geführt. 8 Arten gelten als ausgestorben, darunter vor allem Arten großer Flüsse. 20 Arten gelten als vom Aussterben bedroht, 46 Arten als stark gefährdet, 32 Arten als gefährdet, 11 Arten als extrem selten (R) und eine Art mit Gefährdung von unbekanntem Ausmaß (G). Die Vorwarnliste nennt 38 Arten. 114 Arten (40,1 %) sind ungefährdet. Ausgewählte Arten werden kurz kommentiert. Abweichungen gegenüber der Vorgängerliste gründen überwiegend auf einem besseren Kenntnisstand sowie auf methodischen Änderungen. Als Gefährdungsursachen sind die gesamte Bandbreite an Gewässerbelastungen (z.B. Verbauung, Verschmutzung, Verfüllung, Trockenfallen etc.) zu nennen. Die 27. Seiten sind [kostenfrei als PDF](#) hier erhältlich.

Bestimmungsschlüssel für Wespenarten und ihre Nester in Niedersachsen

Schon anhand der Nester kann man oft erkennen, ob es sich um die zwei „Plagegeister“ Deutsche Wespe oder Gewöhnliche Wespe handelt. Diese beiden Arten bauen in der Regel unterirdische Nester, seltener besiedeln sie auch oberirdische Hohlräume.

Fast alle anderen Arten leben hingegen in oberirdischen und gut sichtbaren, meist ballonartigen Nestern. Ist also ein Wespennest unterirdisch oder in Hohlräumen versteckt, handelt es sich höchstwahrscheinlich um die Gewöhnliche Wespe oder die Deutsche Wespe, ist es oberirdisch und gut sichtbar, um eine der vielen anderen, friedlichen Arten. Einen digitalen Überblick finden Sie auf [Internetseite des Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserschutz, Küsten- und Naturschutz](#).

Ebenso können Sie online die in Niedersachsen vorkommenden Arten an anhand eines [online Bestimmungsschlüssels](#) bestimmen.

Der Blühflächen-Kompass für wirksamen Insektenschutz - Lebensräume aufwerten und richtig pflegen

Bayerisches Landesamt für Umwelt: Die Vielfalt und Anzahl unserer Insekten hat vor allem durch den Verlust ihrer natürlichen Lebensräume, wie blühende Wegränder oder artenreiche Wiesen und Weiden, drastisch abgenommen. Um dem entgegenzuwirken werden häufig Blühflächen als Ersatzlebensraum angelegt. Oft bieten sie jedoch vor allem für spezialisierte Insekten nur wenig Lebensraum und können sogar negative Auswirkungen haben, wenn sie mit gebietsfremden Pflanzen angelegt werden. Um Insekten und ihre Nahrungspflanzen wirklich effektiv zu fördern, müssen deshalb einige Aspekte beachtet werden.

Der "[Blühflächen-Kompass](#)" liefert praxistaugliche Empfehlungen, die beispielsweise für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Unternehmen oder Verbände nahezu überall - auch auf kleinen Flächen - umsetzbar sind. Er gibt Orientierung, wie Sie hochwertige Lebensräume für Pflanzen und Insekten schaffen können.

Schnelle Reaktion der Libellenfauna auf Hitzesommer

[ANLiegen Natur 45/2, S. 21-24](#): 2017 und 2020 wurde im Isental im Südosten Bayerns die Libellenfauna erfasst. Die Jahre zwischen beiden Erhebungen waren überdurchschnittlich warm und trocken. Es zeigte sich, dass eine Reaktion der Libellenfauna auf hohe Temperaturen und geringe Niederschläge schon in wenigen Jahren sehr deutlich ausfallen kann. Viele Bestände haben abgenommen, insbesondere die Vorkommen von Arten der Sümpfe und Niedermoore. Zugenommen haben wärmeliebende Arten.

Vielfältige Landschaften helfen Insekten gegen Hitzestress

Die globale Erwärmung hat auch Auswirkungen auf landlebende Insekten. Als Reaktion auf immer häufigere Hitzewellen müssen diese entweder ihre Aktivität verringern oder Schutz in geeigneteren Mikrohabitaten suchen. Eine neue Studie unter Leitung von Wissenschaftlerinnen des Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) und der Friedrich-Schiller-Universität Jena zeigt: Je vielfältiger diese kleinen Lebensräume sind, umso besser für die Insekten. Für ihre Studie, die im Fachjournal Global Change Biology veröffentlicht wurde, entwickelten die Forschenden einen neuartigen Ansatz, um die Bewegung und Aktivität von Insekten genau zu tracken. Die [ausführliche deutsche Pressemitteilung finden Sie hier](#).

Wildbienen und Schmetterlinge besonders gefährdet

[Naturschutz und Landschaftsplanung](#): Schmetterlinge leiden am meisten unter dem Wachstum von Städten. Schrumpfende Lebensräume und Nahrungsangebote lassen ihren Bestand zurückgehen. Gleiches gilt für viele Wildbienen, die im Frühjahr in Städten zu finden sind, wie ein Team der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und der Chinesischen Akademie der Wissenschaften im Fachjournal „Ecology Letters“ berichtet. Noch hat das keine Auswirkung auf die Bestäubung von Pflanzen, weil zum Beispiel Honigbienen die Effekte kompensieren können. Die Studie ist die erste umfassende Analyse zu dem Thema und beinhaltet Daten aus 133 Studien. Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung von Naturschutzmaßnahmen in Städten.

Studie: Insektenvielfalt nimmt auch in Naturschutzgebieten ab

Mit dem Abschluss des Forschungsprojekts "Dina - Diversität von Insekten in Naturschutz-Arealen" liegt laut Pressemitteilung die umfangreichste Datenbasis zur Anzahl und Vielfalt fliegen-

der Insekten in ausgewählten Schutzgebieten Deutschlands vor. Die Studie, an der verschiedene Forschungsinstitutionen unter Leitung des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) teilgenommen haben, zeigt auf, dass das Insektensterben sogar in Naturschutzgebieten voranschreitet. Als Grund wird konventionelle Landnutzung in angrenzenden Äckern gesehen.

[Pressemitteilung und weitere Infos IDW](#)

[Pressemitteilung und ausführliche Infos von ISOE](#)

Schmetterlinge auf Europas Wiesen und Weiden gehen weiter zurück. Eine neue EU-Verordnung soll diesen Trend stoppen.

[Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Pressemitteilung](#): Wiesen-Schmetterlinge werden in der Naturschutz-Gesetzgebung der EU künftig eine größere Rolle spielen. Denn anhand ihrer Vorkommen und Bestandsentwicklungen sollen die Mitgliedsstaaten dokumentieren, welche Fortschritte sie bei der Umsetzung der geplanten „Verordnung zur Wiederherstellung der Natur“ gemacht haben. Zum Einsatz kommen soll dabei der sogenannte Tagfalter-Grünland-Indikator. Diese Analyse, in die auch Daten und Expertise vieler Ehrenamtlicher unter Koordination von Fachleuten des UFZ eingeflossen sind, zeigt einen dringenden Handlungsbedarf. Denn seit den ersten Berechnungen im Jahr 1990 hat sich die Situation der Grünland-Falter in Europa deutlich verschlechtert.

Stehen bewirtschaftete Honigbienen und einheimische Wildbienen in Konkurrenz um Ressourcen?

[Naturschutz und Landschaftsplanung](#): Der Rückgang der Wildbienenpopulationen in Mitteleuropa wird durch Faktoren wie Lebensraumfragmentierung und intensiviert Landwirtschaft ausgelöst. Eine Nahrungskonkurrenz zwischen der Westlichen Honigbiene (*Apis mellifera*, im Folgenden als Honigbiene bezeichnet) und Wildbienen kann diese Situation weiter verschärfen, wenn gemeinsam genutzte Blütenressourcen nicht ausreichend vorhanden sind. Die meisten der hier untersuchten Studien deuten auf negative Effekte von Honigbienen auf solitäre oder staatenbildende Wildbienen hin. Dennoch bedeutet der Konkurrenzdruck nicht zwingend einen Fitnessverlust für Wildbienen, da diese zum Teil auf andere Blütenressourcen ausweichen können. Problematisch wird es, wenn dies nicht möglich ist, beispielsweise wenn die Ersatzblütenquellen weniger geeignet oder zu weit von den Nisthabitaten entfernt sind.

Glyphosat-Herbizid kann Insekten direkt schädigen

[Naturschutz und Landschaftsplanung](#): Eine aktuell publizierte Studie der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich und des Bundesamtes für Naturschutz in der renommierten internationalen Fachzeitschrift „Science of the Total Environment“ zeigt, dass ein Glyphosat-

basiertes Herbizid Florfliegenlarven stark schädigt, wenn diese es direkt über die Nahrung aufnehmen.

Darum gibt es immer weniger Insekten

[Pressemitteilung IDW](#): Wissenschaftler der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gibt Sonderausgabe der Biology Letters zu den Ursachen und Folgen des weltweiten Insektensterbens und zu möglichen Maßnahmen dagegen heraus.

Eintagsfliegen, Libellen & Co. beginnen ihr Leben im Wasser – neue Datenbank zu semiaquatischen Insekten

[IDW-Pressemitteilung](#): Viele Fluginsekten kennen wir nur als erwachsene Tiere, denn sie haben ihre Kinderstube im Wasser. Die Larven der Eintagsfliegen beispielsweise verbringen fast ein Jahr in den flachen Uferzonen stehender Gewässer, bevor sie als große Fliegen für einige Tage an Land kommen. Diese so genannten semiaquatischen Wasserinsekten sind eine wichtige Nahrungsquelle für Tiere und werden als Bioindikatoren zur Bewertung der Wasserqualität herangezogen. Mit der [EPTO-Datenbank](#) steht nun eine Quelle zur Verfügung, die weltweit georeferenzierte und frei verfügbare Datensätze zu ihrem Vorkommen bereitstellt. Das Projekt wurde vom LeibnizInstitut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) koordiniert.

Schwerpunkt Ornithologie und Fledermäuse

7. landesweite Wiesenbrüterkartierung in Bayern 2021 - Bestand, Trends und Ursachenanalyse

2021 fand in Bayern die siebte landesweite Wiesenbrüterkartierung seit 1980 statt. Dabei wurden die Brutbestände von Großem Brachvogel, Uferschnepfe, Rotschenkel, Bekassine, Kiebitz, Wachtelkönig, Braunkehlchen, Wiesenpieper und Grauammer erfasst. Der Bestand des Brachvogels, des Rotschenkels (auf niedrigem Niveau), der Grauammer und des Wiesenpiepers haben sich demnach stabilisiert waren etwas höher als bei der letzten Kartierung 2014/2015, die Bestände der anderen Arten nehmen aber anhaltend ab. Die Ursachen dafür sind fehlende Feuchtigkeit der Lebensräume, ihre starke Erschließung, zu gleichförmige oder intensive landwirtschaftliche Nutzung und Prädation. Alle diese Faktoren führen zu einer zu geringen Fortpflanzungsrate und Überlebenswahrscheinlichkeit der Gelege und Jungvögel. [Hier finden Sie das kostenfreie PDF.](#)

Arbeitshilfe Fledermäuse und Straßenverkehr (Ausgabe 2023) Bestandserfassung – Wirkungsprognose – Vermeidung / Kompensation

Die Arbeitshilfe wurde auf Basis des Forschungsvorhabens FE-Nr. 02.0256/2004/LR „Quantifizierung und Bewältigung verkehrsbedingter Trennwirkungen auf Fledermauspopulationen als Arten des Anhangs der FFH-Richtlinie“ erstellt. Hierzu gab es bereits 2011 den Entwurf für einen Schlussbericht, der nun mit aktuellen und ergänzten Kenntnissen aus der Forschung in einer finalen Version vorliegt. Mit dieser Ausgabe werden die im Forschungsvorhaben gewonnenen Erkenntnisse, ergänzt aus anderen Forschungsvorhaben und einschlägigen Publikationen sowie projektbezogenen Untersuchungen, planungsbezogen aufbereitet.

[Die Arbeitshilfe](#) wendet sich an die für die Erstellung der Landschaftspflegerischen Begleitpläne und Artenschutzprüfung zuständigen Verwaltungen des Bundesverkehrswegebau (Straße und Schiene) und deren Fachgutachterinnen und Fachgutachter. Die Inhalte orientieren sich an den Phasen Bestandserfassung, Wirkungsprognose und Bewertung (Maßstäbe) sowie Maßnahmenkonzeption (Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bzw. Schadensbegrenzungs- und Kohärenzmaßnahmen) und berücksichtigen die unterschiedlichen Anforderungen und Rechtsfolgen, die aus dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG), der Eingriffsregelung und der FFH-Richtlinie (Art. 6, Art. 12 und 16) folgen.

Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht

ANLiegen Natur: Einen kompakten Einstieg und guten Überblick über das Thema bietet das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) mit einem [zehnsseitigen Leitfaden](#). Wer tiefer in das Thema einsteigen möchte, dem sei die 63-seitige kostenfreie Broschüre der Schweizer Vogelwarte Sempach empfohlen: [„Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“](#) ist in Zusammenarbeit mit weiteren Verbänden entstanden und wurde 2022 überarbeitet. Der Leitfaden der Vogelwarte zeigt zusätzlich Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie zur Wirkung von verschiedenen Glasflächen. Hierbei erzielten anhand verschiedener Testflüge vor allem Punktraster eine hohe Wirkung.

Wie beeinflusst der Faktor Klima europäische Brutvögel in ihrer Verbreitung?

Dieser Frage hat sich ein Forscherteam von europäischen Experten unter der Leitung der Universität Durham gewidmet. Das Ergebnis: Lokale Ansiedlungen und das Aussterben europäischer Vögel lassen sich nur schlecht durch Klimafaktoren erklären. Die Erkenntnisse unterstreichen hingegen, wie wichtig es ist, Netzwerke lokaler Populationen zu erhalten, um Populationen in Zeiten des Klimawandels robust aufzustellen. Die Studie wurde letzte Woche in „Nature Communications“ veröffentlicht. Eine etwas ausführlicheren [Text sowie den Link zum ursprünglichen Paper finden Sie hier](#).

Altersbestimmung von Kiebitzküken zur Ermittlung des Effektes von Artenschutzmaßnahmen auf den Bruterfolg

[ANLiegen Natur 45/2](#): Um Kiebitz vorkommen zu erhalten und zu fördern, werden Schutzmaßnahmen durchgeführt. Ihre Wirksamkeit ist umso größer, je mehr Küken schlüpfen und je älter sie werden.

Der Erfolg der Maßnahmen kann durch den Bruterfolg, dies heißt die Anzahl flügger Küken bewertet werden. Hierzu ist es notwendig, das Kükenalter zu kennen. Um die Altersbestimmung im Gelände zu erleichtern, wurden vier Altersstadien von Kiebitzküken definiert und beschrieben; anhand Bilder und Merkmale. Die Altersstadien drei und vier (ab einem Alter von 22 Tagen) sind in der Praxis für die Bestimmung des Bruterfolges maßgeblich. Unterscheidungsmerkmale von älteren Jungvögeln und Altvögeln (besonders in der Mauser) werden ebenso genannt. Der Bruterfolg von Kiebitzpopulationen muss vor der Mauserzeit ermittelt werden, da dann die Jungvögel noch gut von Altvögeln zu unterscheiden sind. In Südbayern ist dies bis Mitte Juni möglich

Melodischer Vogelgesang, präzise gestimmt – Nachtigall-Männchen passen ihren Gesang flexibel an den ihrer Rivalen an

Nachtigallen sind weithin für ihre außergewöhnlichen Gesangskünste bekannt. Forscher*innen des Max-Planck-Instituts für biologische Intelligenz konnten nun zeigen, dass die Männchen während der Paarungszeit nicht nur um die Wette singen um Weibchen anzulocken, sondern den eigenen Gesang flexibel an den ihrer Rivalen anpassen können. Dieses Verhalten konnte in den Brutrevieren in Deutschland und auch im Überwinterungsquartier in Gambia beobachtet werden, wo die Vögel üblicherweise kaum singen. Die Ergebnisse deuten auf die Existenz eines neuronalen Schaltkreises hin, der es den Nachtigallen ermöglicht, bestimmte Komponenten ihres Gesangs in Echtzeit anzupassen. Einen etwa [ausführlicheren Artikel finden Sie hier](#).

Wetterbedingungen bestimmen den Bruterfolg der vom Aussterben bedrohten Sumpfohreule (Asio flammeus) auf den Ostfriesischen Inseln

Die Rückgänge europäischer Vogelarten sind in vielen Fällen auf den geringen Reproduktionserfolg in ihren Brutgebieten zurückzuführen. Insbesondere bodenbrütende Arten haben infolge der Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und zunehmender Prädation in den letzten Jahrzehnten starke Bestandsverluste erlitten. Eine kürzlich erschienene Studie zeigt, dass der Reproduktionserfolg der hierzulande vom Aussterben bedrohten Sumpfohreule (*Asio flammeus*) stark von den Wetterbedingungen während der Zeit der Jungenaufzucht abhängt. Die vollständige [kostenfreie Arbeit kann hier eingesehen](#) werden.

Neue Publikation zur Lenkungswirkung von Bewirtschaftungsereignissen auf Rot- und Schwarzmilan

Das FuE-Vorhaben untersuchte die Lenkungswirkung mit Hilfe von Felduntersuchungen zur Raumnutzung und Telemetrie in zwei unterschiedlichen Naturräumen. Die Erkenntnisse bieten trotz der zwischenzeitlich im BNatschG geänderten Rahmenbedingungen eine wichtige Grundlage für fachliche Diskussionen. Zudem zeigen die Ergebnisse Möglichkeiten zur Ausgestaltung von Nahrungshabitaten für Rot- und Schwarzmilan sowie klar abgegrenzte Empfehlungen zum Abschalten während Bewirtschaftungsereignissen.

[Die kostenfrei lesbare Publikation](#) erscheint im Rahmen des FuE-Vorhabens "Durchführung von Feldversuchen zur Prüfung der Wirksamkeit von Vermeidungsmaßnahmen zur Reduzierung des Tötungsrisikos bei Windkraftanlagen"

Karla.Natur – ersetzt ASK zur Meldung von Arten an das Bayer. Landesamts für Umwelt (LfU)

Karla.Natur, das neue Erfassungsprogramm zur systematischen Meldung von Tier- und Pflanzenarten innerhalb Bayern setzt ab 2023 den Datenbestand der Artenschutzkartierung (ASK) fort.

Wer die Naturschutzarbeit in Bayern unterstützen und seine Artinformationen melden möchte, kann das neue Erfassungsprogramm ab sofort kostenlos nutzen. Neben der Arteingabe gibt es je nach Berechtigung auch neue Möglichkeiten wie das Arbeiten in gemeinsamen Feldbüchern oder die Recherche nach vorhandenen Fundorten. Um Karla.Natur nutzen zu können, sind zwei Registrierungsschritte notwendig. Alle wichtigen [Informationen finden Sie auf der Website Karla.Natur](#)

Online Bewertungstool für Stadtgrün und Ökosystemleistungen

Mit dem [Bewertungstool für Stadtgrün](#), das vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung entwickelt wurde, kann man nun den Rückhalt von Wasser, die Luftreinhaltung, Temperaturregulierung, Kohlenstoffbindung und das Stadtbild für verschiedene Maßnahmen berechnen. Was leisten mehr Grünflächen oder Gründächer? Oder wie viel Tonnen Kohlenstoff würden begrünte Wege speichern? Wie wirkt naturnahe Pflege klimatechnisch? Die Berechnungsgrundlagen liegen für die bayerischen Städte Augsburg, München und Nürnberg vor.

Urteil BVerwG: § 13b BauGB verstößt gegen europäisches Unionsrecht

Das Bundesverwaltungsgericht hat auf Antrag des BUND Baden-Württemberg einen im Verfahren nach §13b BauGB aufgestellten Bebauungsplan (-> Außenbereichsbebauung für Wohnraum ohne Umweltprüfung) für unwirksam erklärt. <https://www.bverwq.de/pm/2023/59>

Im Revisionsverfahren wurde geltend gemacht, dass § 13b BauGB gegen Vorgaben der europäischen Richtlinie über die Durchführung strategischer Umweltprüfungen (SUP-Richtlinie) verstößt. Das BVerwG hat dies in seinem Urteil bestätigt.

Das Urteil betrifft über den konkreten Fall hinaus deutschlandweit alle im Verfahren gem. § 13b BauGB aufgestellten und ggf. beschlossenen Bebauungspläne. Diese sind nunmehr sämtlich rechtswidrig. Der Mangel kann im laufenden Verfahren und auch noch nach dessen Abschluss binnen einer Frist von einem Jahr ab öffentlicher Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde bzw. in einem gerichtlichen Normenkontrollverfahren (Frist: ebenfalls 1 Jahr ab öff. Bkm.) geltend gemacht werden. Aufgrund des Urteils des BVerwG dürfte jeder in einem nach § 13b BauGB geführten Verfahren beschlossene Bebauungsplan für unwirksam zu befinden sein.

Naturkundeverein POLLICHIA arbeitet seine NS-Geschichte auf

Die POLLICHIA ist ein rheinland-pfälzischer Naturschutzverein, der 1840 gegründet wurde. Sie ist der zweitgrößte naturforschende Verein im deutschsprachigen Raum. Sitz des Vereins ist Bad Dürkheim.

„Die Studie des [Naturkundevereins POLLICHIA](#) zur eigenen Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung von Naturschutzgeschichte in der NS-Zeit. Die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit dient auch der Rechtsextremismusprävention und ist essenziell für den Schutz unserer Demokratie“, erklärte Klimaschutz- und Umweltministerin Katrin Eder anlässlich der Veröffentlichung der POLLICHIA-Studie. Der Verein hat – mithilfe einer Förderung des Klimaschutzministeriums – den unabhängigen Historiker Benjamin Pfannes M.A. von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit der Studie beauftragt. Eder betonte die beispielhafte und transparente Umsetzung der Aufarbeitung sowie Unterstützung der Forschungsarbeit durch die POLLICHIA.

Die ausgewerteten Materialien, insbesondere zahlreiche Aussagen des damaligen Vereinsvorsitzenden Otto Löhr, verdeutlichen, dass die POLLICHIA den Nationalsozialismus bereitwillig unterstützt hat. Wie die Studie zeigt, begrüßte die POLLICHIA den grundlegenden Bezug der Nationalsozialisten zu Natur und Naturschutz und richtete sich ganz im Sinne der NS-Ideologie aus.

Für rechtsextreme Organisationen ist Naturschutz nicht ohne Grund auch heute noch ein Thema: Oft werden die rassistischen und völkischen Positionen (Blut-und-Boden-Ideologie) erst bei genauerem Hinsehen erkennbar. Hier setzt die [Initiative „Naturschutz gegen Rechtsextremismus“](#) der Landeszentrale für Umweltaufklärung an und will dafür sensibilisieren, solche Botschaften unter dem Deckmantel des Naturschutzes zu erkennen. Dafür stellt sie unter anderem Argumentationshilfen gegen rechtsextreme Botschaften bereit. Die geschichtliche Aufarbeitung der POLLICHIA ist

deshalb auch ein Beitrag zur Demokratiebildung und Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus im Rahmen dieser Initiative.

Mitmachen

Bundesweites Rebhuhnmonitoring

Im Spätwinter 2023 fand pünktlich zur Balzzeit der Rebhähne der zweite Durchlauf des Rebhuhnmonitorings in den Projektgebieten des Projektes „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ statt. Zeitgleich wurden außerhalb der Projektkulisse Rebhühner im Rebhuhn-Modul des Monitorings seltener Brutvögel (MsB) erfasst. Hierzu wurden nun auf der [DDA-Internetseite](#) die [Projektberichte](#) und Ergebnisse veröffentlicht. Wenn auch Sie nächstes Jahr mitmachen wollen, können Sie sich [hier informieren](#).

Neues Förderangebot des BMUV für „Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes in Unternehmen und für Freiberufler“

Das Förderangebot wird als neues Fördermodul in das bereits etablierte KfW-Umweltprogramm integriert. Gewerbliche Unternehmen werden künftig über einen mit einem Tilgungszuschuss verbundenen Förderkredit dabei unterstützt, Betriebsgelände durch Begrünung, Entsiegelung und dezentrales Niederschlagsmanagement naturnah, attraktiv und klimaresistent zu gestalten. Durch die Maßnahmen können die Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur örtlichen Biodiversität leisten und den lokalen Wasserhaushalt stärken. Hierfür stellt das BMUV jährlich bis zu 50 Mio. EUR zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie in den Anlagen oder auf der [Website der KfW](#):

Bücher und Schriften

BfN-Skript 561 „Fachplanerische Bewertung der Mortalität von Fischen an Wasserkraftanlagen“

Das [BfN-Skript 561](#) vermittelt in erster Linie für Naturschutzbehörden, Planungsbüros und Betreiber von Wasserkraftanlagen einen neuen methodischen Ansatz zur planerischen Bewertung der Fischsterblichkeit. Dieser liefert Unterstützung für konkrete Planungen und Prüfungen und schließt auch eine Lücke in der Planungs- und Genehmigungspraxis. Durch den neuen fachplanerischen Ansatz wird erstmals die Gesamtkonstellation der technischen, standörtlichen und fischökologi-

schen Aspekte einer Wasserkraftanlage betrachtet. Denn anhand der PraxisInfo, die auf Basis eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens entstanden ist, ist es möglich, die Mortalität von Fischen und Neunaugen an Wasserkraftanlagen methodisch einheitlich zu bewerten. Gefördert wurde das F+E-Vorhaben durch das BfN mit Mitteln des Bundesumweltministeriums.

BfN Schriftenreihe "Naturschutz und Biologische Vielfalt" - Heft 172 (2.2) - Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000

[Der vorliegende Band](#) enthält 48 LRT-Steckbriefe der Gruppen Grünland, der Moore, Sümpfe und Quellen, Gesteinsbiotope wie Felsen, Schutthalden, Höhlen und Gletscher sowie Wälder. Besonderes Augenmerk wurde auf die Entwicklungen der Biotoptypenklassifizierungen auf europäischer Ebene (EUNIS) sowie auf neue Standards der europäischen Vegetationsklassifikation gelegt, da diese zusammen mit dem EU-Interpretations-Handbuch Grundlagen für die einheitliche Umsetzung der FFH-Richtlinie sind. So werden z.B. erstmals auch die Pflanzengesellschaften der Moose, Flechten und Algen berücksichtigt. Auch die Bezüge der Lebensraumtypen zur ersten Roten Liste der Habitats der EU und zur 3. Auflage der Roten Liste gefährdeter Biotoptypen Deutschlands werden hergestellt und jeweils tabellarisch dargestellt

Die invasiven gebietsfremden Arten der Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 – Dritte Fortschreibung (BfN-Skript 654)

In dem BfN-Skript 654 sind für alle 88 (22 seit 2022 neu) gelisteten invasiven Tier- und Pflanzenarten Steckbriefe mit wesentlichen Angaben zum Vorkommen in Deutschland, zum Aussehen, zu Verwechslungsmöglichkeiten sowie mit allgemeinen Hinweisen zu möglichen Beseitigungs- und Kontrollmaßnahmen verfügbar. Zusätzlich wird jede Art mit charakteristischen Habitus- und Detailfotos sowie mit einer Verbreitungskarte mit vorhandenen Nachweisen in Deutschland vorgestellt. Neben einer umfangreichen Einführung zur EU-Verordnung sind im Anhang wichtige Dokumente zur EU-Verordnung zusammengestellt. [Das Skript steht kostenfrei als PDF online](#) zur Verfügung und ausgesprochen hilfreich.

Muschelschadstoffmonitoring: Trends 2002 bis 2021

Das [bayerische Muschelschadstoffmonitoring liefert Daten](#) zur Schadstoffbelastung in Gewässern. Diese werden für die Bewertung von See- oder Flusswasserkörpern nach WRRL herangezogen. Die Muscheln werden auf Stoffe untersucht, welche sich im Gewebe anreichern und/oder im Wasser nicht gut analytisch bestimmt werden können. Da die Untersuchungen seit vielen Jahren durchgeführt werden, liefert das Programm Erkenntnisse über die zeitlichen Veränderungen der

Schadstoffbelastung in den Oberflächengewässern, insbesondere unterhalb von Altlastenflächen oder Industriestandorten.

LfU-Broschüre: Quellen – einzigartig und schützenswert

Die [vorliegende Broschüre](#) bietet einen groben Überblick in den aktiven Quellschutz in Bayern.

Neue Auswahlbibliografie „Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Naturschutz“

In dieser [kostenfreien Auswahlbibliografie](#) hat das KNE die wichtigsten Veröffentlichungen zum Thema zusammengestellt. Behandelt werden mögliche Umweltauswirkungen, Aspekte der Standortwahl und des Flächenbedarfs sowie raumordnerische und planungsrechtliche Rahmenbedingungen. Die Zusammenstellung umfasst vor allem wissenschaftliche Studien und Forschungsberichte sowie Positionspapiere von Verbänden auf Bundesebene

Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Vogelschutz

Es bestehen sowohl Konfliktpotenziale als auch Synergieeffekte zwischen Vogelschutz und dem Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik. BirdLife Österreich publiziert zwei Studien mit Empfehlungen zur naturnahen Gestaltung von Solarparks. Hier eine [Kurze Zusammenfassung und die Links](#).

BfN F+E-Vorhaben „Artenschutz und Windenergieausbau an Land – Neuregelung des BNatSchG“

Ziel des Vorhabens ist es, eine umfassende Interpretation und Konkretisierung der Neuregelungen im BNatSchG sowie WindBG vorzunehmen und die Handhabbarkeit der Regelungen in der Umsetzung auf der Planungs- und Genehmigungsebene zu erleichtern. Die Zwischenergebnisse liegen in Form von verschiedenen Handouts/Kurzpapieren zu folgenden Themen vor:

- Anordnung von Minderungsmaßnahmen bei der Genehmigung von WEA in Windenergiegebieten, die den Voraussetzungen des § 6 WindBG entsprechen
- Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange bei der Ausweisung von Windenergiegebieten auf Ebene der Regionalplanung
- Einführung einer probabilistischen Methode zur Ermittlung der signifikanten Erhöhung des Tötungsrisikos
- Sicherung des Erhaltungszustands in der artenschutzrechtlichen Ausnahme (Regelungen nach § 45b Abs. 8 Nr.5 i.V.m. § 45d Abs. 2 BNatSchG)

Diese können hier kostenfrei [herunter geladen werden](#).

Übersicht zu Erlassen und Leitfäden der Länder zu Natur- und Artenschutz

Die Länder erstellen landesspezifische Handreichungen zu Artenschutz und Windenergie. Das KNE hat auf Grundlage einer Länderabfrage die bereits bestehende Übersicht zu den aktuellen Erlassen, Leitfäden und Hinweisschreiben zu Natur- und Artenschutz und Windenergie auf Genehmigungsebene sowie zum Stand der laufenden Fortschreibungsaktivitäten grundlegend aktualisiert. Hier zum [Artikel und kostenfreiem Download](#).

"Die Herbstzeitlose - Ein Leitfaden mit Handlungsempfehlungen für Landwirte

Die Herbstzeitlose ist eine alt bekannte Giftpflanze im Dauergrünland. Aufgrund von Überschwemmungen, Wiedervernässung, Unternutzung, mangelnder Bestandespflege und Narbenschäden durch Trockenperioden, hat ihr Vorkommen in einigen Regionen Hessens deutlich zugenommen. Hier könne Sie einen [kostenfreien Leitfaden herunterladen](#).

Richtiger Umgang mit geschützten Tier- und Pflanzenarten: Forst-Praxishilfe „Tiere und Pflanzen der FFH-Richtlinie im Wald“ erschienen

Bayerns Wälder sind Lebensraum für eine Vielzahl von über die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) geschützte Tier- und Pflanzenarten. Es sind meist Schirmarten, die für eine ganze Artengemeinschaft stehen und für die der Freistaat Bayern eine große Verantwortung trägt. Ziel und Verpflichtung ist es, diese typischen Waldarten in ihrem Bestand zu erhalten und zu fördern. Um das Management dieser geschützten Arten in den Wäldern zu erleichtern, hat die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) die kostenfrei [Praxishilfe „Tiere und Pflanzen der FFH-Richtlinie im Wald“](#) herausgegeben. Weiterhin gibt es eine [kostenfrei Praxishilfe für Wald-Lebensraumtypen in Bayern](#).

Publikation: Wie lassen sich Abwasseranlagen ökologisch aufwerten?

Im Rahmen der Reihe UmweltSpezial des LfU ist die [Broschüre "Abwasseranlagen ökologisch aufwerten - von der Idee zur Umsetzung"](#) erschienen. Oft in Gewässernähe zwischen Siedlung und freier Landschaft gelegen, weisen Kläranlagen ein besonderes Potenzial auf. Die Broschüre ist für den Praktiker gedacht und erläutert auf 63 Seiten, wie die Anlagen für die Natur aufgewertet werden können. Extensive Mahd der Freiflächen, wilde Ecken stehen lassen, Strukturen schaffen, gebietseigene Gehölze verwenden, Flächen entsiegeln ..., das sind nur einige der Möglichkeiten, die eine Kläranlage zum Lebensraum verschiedener Pflanzen- und Tierarten werden lassen.

ANLiegen Natur 45/2 liegt gedruckt vor

In diesem Heft erwarten Sie einige Beiträge, die die Schnittpunkte zwischen Klima und Naturschutz aufzeigen, von der Schwammstadt über landwirtschaftliche Ansätze Reaktion von Libellen auf Hitzesommer.

Weitere Themen sind: die Wiederansiedlung von Ackerwildkräutern, Strategien der Wiesenaufwertung, ein spannendes Ökokonto, Drohnen im Naturschutz, die Eingriffsregelung bei der Erneuerung von Genehmigungen und vieles mehr.

Das Online-Archiv und die vollständige Ausgabe [finden Sie hier](#).

IDUR- Recht der Natur-Schnellbrief 238

u.a. mit folgenden Themen:

- Besonderer Artenschutz – Privilegierung der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft
- Klimaschutzpläne müssen aktualisiert werden
- Eilantrag gegen Ausnahmegenehmigung zum Abschuss eines Wolfs teilweise erfolgreich
- Klagebefugnis von anerkannten Umweltverbänden in Jagdangelegenheiten gerichtlich bestätigt
- Buchbesprechung – Stürer, Der Bebauungsplan, 6. Auflage
- Hinweis: Veröffentlichungen des Kompetenzzentrums Naturschutz und Energiewende

Das PDF finden Sie [kostenfrei hier](#).

IDUR- Recht der Natur-Schnellbrief 239

u.a. mit folgenden Themen:

- BVerwG beurteilt § 13b BauGB als europarechtswidrig – alle Bebauungsplanverfahren im Außenbereich bedürfen einer Umweltprüfung
- Besonderer Artenschutz – Privilegierung der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft – Teil II
- Innerstaatliche Kontrolle kann funktionieren – fachaufsichtliche Weisung im Naturschutzrecht
- Die Zielabweichung, ein Planungsinstrument mit Tücken. Neue Entwicklungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung
- Hinweis: Sonderdruck – Der Wolf im Recht

Das PDF finden Sie [kostenfrei hier](#).

Stellenausschreibungen

Biodiversitätsmanager/in (m/w/d) in Schwabach – Frist 19.09

Wer: Stadt Schwabach; Referat für Umwelt, Mobilität, Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Was: zum 1. Januar 2024 als Stabstelle; Vollzeit mit 39 Wochenstunden; Einstellung erfolgt vorerst in einem auf die Dauer der Durchführung des Förder-Projektes (Projektende 31.12.2029) befristeten Arbeitsverhältnis;

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im [BVÖB-Büro](#).

Sachbearbeiter Natur- und Artenschutz (männlich/weiblich/divers) im Umweltamt Sachsen – Frist 21.09

Wer: Umweltamtes, Abteilung Naturschutz (Untere Behörde) Gera

Was: Aufgabenschwerpunkte: Vollzug der Schutzgebietsverordnungen in den Geraer Schutzgebieten (u. a. Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete, Flächennaturdenkmäler); Konzeption, Durchführung und fachliche Begleitung von Maßnahmen und Projekten in Schutzgebieten

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

Fachkraft (w/m/d) Flächenmanagement und Geoinformation – Frist 22.09

Wer: Stadt Frankfurt

Was: Vollzeit, Teilzeit; EGr. 12 TVöD; u.a. Optimierung des Geodatenmanagements im Umweltamt
Konzeption und Durchführung von GIS-Projekten im Umweltamt in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen; eigenständige Entwicklung und Anwendung von GIS-gestützten Monitoring- und Evaluierungssystemen

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

Abteilungsleiter/-in Politik und Internationales, Mitglied der Geschäftsleitung – Frist 24.09

Wer: Pro Natura ist die führende Organisation für den Naturschutz in der Schweiz mit rund 175 000 Mitgliedern. Sie setzt sich für die Förderung und den Erhalt der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt ein.

Was: Sie leiten die Abteilung mit zehn Mitarbeitenden fachlich und personell. Sie koordinieren die politischen Tätigkeiten von Pro Natura auf nationaler Ebene sowie unsere internationale Vernetzung. Ihre Abteilung bereitet politische Parolen, Vernehmlassungen und Stellungnahmen vor, betreut Rechtsfälle, vertritt Pro Natura gegenüber Parlament, Behörden, Bundesverwaltung, zielverwandten Organisationen, Medien und auf internationaler Ebene. Als Mitglied der Geschäftsleitung sind Sie mitverantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung thematischer, finanzieller und personeller Strategien des Pro Natura Zentralverbands

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

Sachbearbeiter/in Umweltplanung (w/m/d) in Thüringen, Eisenach – Frist 25.09

Wer: Stadtverwaltung Eisenach - Fachgebiet Stadtplanung

Was: unbefristete Vollzeitbeschäftigung; Entgeltgruppe 10 TVöD; u.a. Umwelt- und landschaftsplanerische Begleitung der konzeptionellen Stadtplanung, insbesondere bei der integrierten Stadtentwicklung und der Dorfentwicklungsplanung; Projektverantwortung für kommunale Umweltpläne wie Lärmaktionsplanung, Schallimmissionspläne, etc.

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Dipl. Uni oder Master Biologen, Landespfleger oder vergleichbare Studiengänge (m/w/d) – Frist 29.09

Wer: Regierung von Mittelfranken - Sachgebiet Naturschutz

Was: auf 4 Jahre befristete Stelle in Vollzeit in Entgeltgruppe 13 TV-L.; Arbeitsort zentral in Ansbach; Das Aufgabengebiet umfasst die schutzgutorientierte Aktualisierung und Umsetzung von Managementplänen in Natura 2000 Gebieten. Dazu zählt insbesondere: Entwicklung von Wiederherstellungsmaßnahmen in Natura 2000 Gebieten und Anpassung der Managementpläne; Verbesserung des Erhaltungszustands der als kritisch identifizierten Schutzgüter auch außerhalb von Natura 2000 Gebieten...

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Landschaftsplaner/Landschaftsökologe (m/w/d) bei Opus in Bayreuth

Wer: Ökologische Planungen, Umweltstudien und Service GmbH (OPUS)

Was: Vollzeitstelle (ab 30 Stunden) bei individueller saisonangepasster Arbeitszeitgestaltung; u.a. Erstellung von Planungen und Gutachten im landschaftsökologischen Kontext, Landschaftsplanung und im Artenschutz (LBP, saP, NATURA 2000, UVP) in den Bereichen Straßen- und Radwegebau, Abbaustellen, Photovoltaikanlagen, Windkraftanlagen, Baugebiete; Abstimmung und Betreuung der botanischen und zoologischen Grundlagenkartierungen; Mitarbeit bei der Bewertung von Vorhaben in und an Gewässern (Strukturkartierung, Einleitstellen, WRRL); Eigenverantwortliche Abstimmung mit Auftraggebern und Behörden

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Fortbildungsreferent (m/w/d) für das Themenfeld Umweltrecht & Klimaschutz

Wer: Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung (vhw)

Was: EG14 TVöD Bund; zum Frühjahr 2024; unbefristet; Vollzeit/Teilzeit; Hauptstandort Berlin und/oder remote; Zu den zentralen Herausforderungen für die Kommunen gehören die Erhaltung der Umwelt und die Anpassung an den Klimawandel. Natur- und Artenschutz, Emissionsschutz, der

schonende Umgang mit Wasser, Boden und anderen Ressourcen wie auch die klimagerechte Umgestaltung des öffentlichen Raums stehen hoch auf der kommunalen Tagesordnung.

Diese und weitere Themen in vielfältige marktgängige Fortbildungsformate umzusetzen – das ist Ihre Kernaufgabe als Fortbildungsreferent (m/w/d). Sie verfolgen vorrangig die Entwicklungen im Umweltrecht und in der Umweltplanung und leiten hieraus den Fortbildungsbedarf für diejenigen ab, die in diesen Bereichen strategisch und operativ tätig sind. Im Team entwickeln Sie hierfür passende Fortbildungsformate und gewinnen kompetente Expertinnen und Experten als Dozenten. Auf diese Weise bauen Sie unser bestehendes Angebot weiter aus, aktualisieren es und ergänzen es durch neue Inhalte und neue Formate. In Ihrer Arbeitsgestaltung haben Sie große Freiräume und übernehmen Ergebnis- und Budgetverantwortung.

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier](#).

Sonstiges

- Hinweis: Von den Regierungen werden derzeit und in den nächsten Wochen immer wieder Stellen für Naturschutz-Fachkräfte (Biodiversitätsberatung, Projektstellen etc.) ausgeschrieben. Für alle Interessierten lohnt es sich, sich selbst regelmäßig auf den Homepages der Regierungen zu informieren!
- [Grüner Stellenmarkt](#) neu aufgelegt: Seit vielen Jahren ist der Grüne Stellenmarkt die erste Adresse, wenn es um die Suche nach Mitarbeitenden in der Grünen Branche geht. Jetzt ist die Jobbörse mit neuer Technik und neuer Graphik relaunched an den Start gegangen. Sie kommt nicht nur mit einer modernen Oberfläche daher, sondern punktet mit vielen Erleichterungen und Verbesserungen, -darunter einer intuitiveren Aufgabe von Bestellungen im Kundenbereich.
- LFU (Bayerisches Landesamt für Umwelt) <https://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm>
- VERGABE24 (Vergabeportal für Deutschland) <https://www.vergabe24.de/>
- eVergabe <https://www.evergabe-online.de/search.html?2>
- Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) <https://www.anl.bayern.de/anl/stellenangebote/index.htm>

Ausschreibungen

Hochwasser- und Ökologieprojekt Weinheim – Projektsteuerung in BW – Frist 22.09

Wer: Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Karlsruhe - Referat 53.1

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Erfassung des Verbreitungsgebiets des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*, Anhang IV der FFH-Richtlinie) in Sachsen-Anhalt – Frist 28.09

Wer: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt; Reideburger Straße 47, 06116 Halle

Was: Durchführung eines vollständigen Durchgangs des Stichprobenmonitorings nach den Monitoringkonzepten des Bundes bzw. des Landes sowie die Vervollständigung der Erfassung des Verbreitungsgebiets des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*, Anhang IV der FFH-Richtlinie) in Sachsen-Anhalt. Beides dient als Grundlage für die Einschätzung seines Erhaltungszustandes gemäß FFH-Richtlinie. Hierzu sind die entsprechenden Daten im Gelände zu erheben und nach einheitlichen Kriterien auszuwerten. Die gesamte Leistung ist in zwei Lose aufgeteilt: - Los 1 umfasst den vollständigen Durchgang des Stichprobenmonitorings des Feldhamsters (Bundes- und Landesmonitoring) - Los 2 umfasst die Vervollständigung der Erfassung des Verbreitungsgebiets des Feldhamsters
Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

HNV-Kartierung 2024 – 2025 Baden-Württemberg – Frist 28.09

Wer: LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Griesbachstraße 1, 76185 Karlsruhe

Was: Kartierung des Offenlandes nach Qualität und Umfang verschiedener Flächentypen in sogenannten HNV-farmland-Probeflächen (High Nature Value Farmland Probeflächen) in den Jahren 2024 - 2025. Die insgesamt 31 zu untersuchenden HNV-Probeflächen sind jeweils 100 ha groß (1 km x 1 km), wobei die zu kartierende Agrarlandschaftsfläche (ALF) zwischen 5 % und 100 % variieren kann. Die Untersuchung der 31 Probeflächen erfolgt in vorgegebenen Losen von 15 (517) und 16 (537) Probeflächen. Die Digitalisierung erfolgt in den vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Dateien, die Abgabe der Daten erfolgt digital über ein browsergestütztes Eingabetool
Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Zusammenstellung und Aufbereitung der Daten von Bund und Ländern für den nationalen FFH-Bericht 2025 – Frist 05.10

Wer: Bundesamt für Naturschutz

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Eignung krautiger Arten als regionales Saat- und Pflanzgut – Frist 05.10

Wer: Bundesamt für Naturschutz

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Kartierung der Lebensraumtypen und gesetzlich geschützten Biotope des Offenlands (außerhalb von FFH-Gebieten) in Thüringen ab 2024 – Frist 16.10

Wer: Thüringen: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

Was: Mehrere Lose: Landkreise Altenburger Land, Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sömmerda, Kyffhäuserkreis, Unstrut-Hainich-Kreis, Sonneberg, Saalfeld-Rudolstadt, Stadt Jena und Stadt Weimar

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Hessischen Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK) 2024 – Frist 17.10

Wer: Land Hessen, vertreten durch das Hessische Competence Center -Zentrale Beschaffung

Was: verschiedene Lose über Hessen verteilt

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Grünlandkartierung Rheinland-Pfalz 2024 – Frist 26.10

Wer: Landesamt für Umwelt Mainz

Was: 12 Lose in den Kreisen Germersheim, Kusel, Stadt Speyer

Ausführlich Informationen [erhalten Sie hier.](#)

Weiterführende Informationen

Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden:

- Mandanteninformation - Aktuelles Urteil des Bundesverwaltungsgerichts: 13b BauGB verstößt gegen Europäisches Gemeinschaftsrecht -> Konsequenz: Sämtliche Pläne zur beschleunigten Bebauung des Außenbereichs sind rechtswidrig (PDF: 3. Seiten; 19.07.2023)
- Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt 2030 – BBN-Stellungnahme (PDF, 18. Seiten; 11.07.23)
- Offener Brief an die MdEP: Übernehmen Sie Verantwortung für die biologische Vielfalt – vermeiden Sie eine Blockade der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur! – DNR, WWF, BUND, NABU, BBN, Deutsche Umwelthilfe (PDF, 3. Seiten, 08.06.23)

Folgende PDFs/Informationen können sie unter den jeweiligen Internet-Links lesen und herunter laden

- [Evaluation der Praxis der Strategischen Umweltprüfung in Deutschland](#) und Entwicklung von Vorschlägen zur Optimierung des Vollzugs und des Rechtsrahmens - Umweltbundesamt (350. Seiten, Juli 2023)
- EU „[Nature Restoration Law](#)“ (Wiederherstellungs-Verordnung) - BfN-Faktencheck (PDF, 3. Seiten, 07.07.23)
- Stellungnahme zum Entwurf eines „Gesetzes zur [Beschleunigung von Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich](#)“ – DNR, GreenLegalImpact, UfU (PDF, 9. Seiten, 26.04.23)

Hinweis zur Handhabung der Internet-Links.

Entweder

1. Rechter Mausklick und „Link öffnen“ auswählen, oder
2. „Strg-Taste“ auf Tastatur gedrückt halten und mit linker Maustaste auf den Link klicken.

Weitere Hinweise:

Die zur Verfügung gestellten Informationen und Zusammenfassungen werden teilweise selbst erstellt, größtenteils aber von anderen Berufsverbänden und offiziellen Internetseiten übernommen und nur angepasst.